



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Fassaden für Frankfurt am Main

Leipzig, [1903]

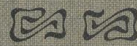
[urn:nbn:de:hbz:466:1-79988](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-79988)

6. 10. 1899

FASSADEN

FÜR

FRANKFURT ^A/M



18 PREISGEKRÖNTE
ENTWÜRFE
DES VON DER STADT
FRANKFURT ^A/M
AUSGESCHRIEBENEN
WETTBEWERBES

60 TAFELN

SEEMANN & Co
LEIPZIG

Zu diesem Werk gehört (gehören)
..... CD-ROM(s)/DVD(s)/Audio-CD(s)
..... Folie(n) Falzblattblätter
..... Karte(n) 60 sonstige Dailage(n);
auf Standort

(Titelblatt, 4 Seiten, 60 Tafeln)



E. H. 5299

300
10

FASSADEN

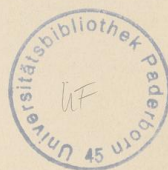
FÜR *4. u. 9. Grad. 13/15 09*

FRANKFURT AM MAIN

BAUTEN AN DER BRAUBACHSTRASSE

18 PREISGEKRÖNTE ENTWÜRFE
DES VON DER STADT FRANKFURT A. M.
AUSGESCHRIEBENEN WETTBEWERBS
HERAUSGEGEBEN IM AUFTRAGE DES
MAGISTRATS

60 TAFELN



06

WTQ



10,18

LEIPZIG
VERLAG VON SEEMANN & CO.

FK 975
D/IV

06
WTR
1018

24
Universitätsbibliothek Paderborn
45 110000
EK 975
6 0182



BEDINGUNGEN

für den

Wettbewerb zur Erlangung von Vorentwürfen

für

Neubauten auf städtischem Gelände in der Altstadt zu Frankfurt am Main

- I. Die Stadt Frankfurt am Main schreibt einen, für alle hier ansässigen Architekten offenen Wettbewerb aus, zur Erlangung von **Vorentwürfen** für die, auf städtischem Gelände an der Braubachstrasse, an der Strasse zum Domplatz, an letzterem selbst und am Römerberg zu errichtenden Geschäfts- und Wohnhäuser.

Da die Begrenzung der Bauparzellen und die Zweckbestimmung der zukünftigen Neubauten noch nicht feststeht, so können die zu gewinnenden Vorentwürfe als benutzbar für die Ausführung **nicht** angesehen werden, der Wettbewerb hat vielmehr nur den Zweck, aus der Beurteilung durch das Preisgericht Vorentwürfe zu gewinnen, die den Bauenden als Unterlagen für die endgültigen Baupläne dienen können.

Die Stadtgemeinde wird bei dem Verkaufe städtischer Bauplätze die Käufer auf diese Vorentwürfe aufmerksam machen und behält sich die Genehmigung der späteren endgültigen Fassaden-Entwürfe vor und zwar auf Grund der Beurteilung durch eine Kommission, in der Frankfurter Architekten und Künstler, besonders aber zwei aus dem Wettbewerb erfolgreich hervorgegangene Architekten vertreten sein sollen.

Bei der Beurteilung sollen die im Wettbewerbe ausgezeichneten Vorentwürfe in der Hauptsache massgebend sein, mithin auch den Bauenden die Anhaltspunkte dafür geben, inwieweit ihre Baupläne Aussicht haben, von der Kommission genehmigt zu werden.

Die Mitglieder dieser Kommission sollen alle zwei Jahre wenigstens teilweise wechseln.
- II. Dem Preisgericht wird ein angemessener Geldbetrag zur Verfügung gestellt mit der Berechtigung und Verpflichtung, jedem als künstlerisch wertvoll und zweckentsprechend anerkannten Vorentwurf, der zugleich die nachstehenden Anforderungen erfüllt, eine Vergütung von 1000 Mark zu gewähren. Es ist dabei vorausgesetzt, dass jeder einzelne Architekt, auch wenn er verschiedene Vorentwürfe einreichen würde, nur auf eine **einmalige** Vergütung von 1000 Mark Anspruch haben soll.
- III. An Planvorlagen werden verlangt:
 - 1) Die Fassade eines kleinen Hauses von etwa 10 Meter Länge, im Massstab 1:50; dazu die Grundrisse des Erdgeschosses und eines für Wohnzwecke zu bestimmenden Obergeschosses im Massstab 1:100, wobei die Auswahl und die Bemessung der Tiefe des Bauplatzes dem Projektierenden überlassen bleibt;
 - 2) Desgleichen die Fassade und die Grundrisse eines Hauses von etwa 14 Meter Länge, wobei dem Projektierenden weiter überlassen bleiben soll, den Hauseingang in die Mitte der Fassade oder seitlich an die Brandmauer zu legen.
 - 3) Die Perspektive der Baugruppe am Dom, gesehen von dem Punkte A des Domplatzes (Vergl. Lageplan), wobei die Hausecke B der Baugruppe im Massstab 1:100 gezeichnet werden soll.

Dem Projektierenden wird anheimgegeben, insofern die Fassadengestaltung dies wünschenswert erscheinen lässt, eine Abänderung des alignierten Vorbaues in Vorschlag zu bringen.

Die Darstellungsweise bleibt dem Projektierenden überlassen.
- IV. Für die Bebauung und für die Fassadenbehandlung wird seitens der Stadtgemeinde im allgemeinen bestimmt, dass die Neubauten nicht mehr als 3 Obergeschosse erhalten dürfen, dass sichtbare Eisenkonstruktion in der Fassade, sowohl im Erdgeschosse, als in den Obergeschossen ausgeschlossen ist, und **dass die Architektur dem Bilde der Altstadt angepasst werden soll.**

Baupolizeilich wird, vorbehaltlich der Konstruktionsfestsetzung, dispensweise gestattet werden

1. a) Erker innerhalb des nach § 13 E der Bauordnung vom 15. März 1901 zulässigen Flächenmasses auf eine grössere Länge der Fassade, jedoch höchstens auf dreiviertel der Fassadenlänge, zu verteilen und in Überhangform auszubilden,
b) sichtbares Holzwerk (Hartholz) und Beschieferung der Fassaden, wenn feuersicher hintermauert, in den Obergeschossen anzuwenden,
 2. wenn die Hauptgesimshöhe unter der nach § 11 der Bauordnung zulässigen Höhe bleibt, eine grössere Ausdehnung der Dachaufbauten, als nach § 11 sonst erlaubt ist, stattfinden zu lassen.
- V. Die Entwürfe müssen spätestens bis zum 25. April d. J., nachmittags 6 Uhr, mit einem Kennwort versehen und begleitet von einem Briefumschlag, der das gleiche Kennwort trägt und den Namen des Verfassers enthält, an unterzeichnete Stelle, Am Schwimmbad No. 2, I, Zimmer No. 14, eingereicht werden; später einlangende Entwürfe sind von der Preisbewerbung ausgeschlossen,
- VI. Die rechtzeitig eingereichten Entwürfe werden zur Beurteilung einem Preisgericht unterbreitet, das aus den Herren Geheimer Oberbaurat Professor **Hofmann** zu Darmstadt, Geheimer Baurat Professor **Dr. Wallot** zu Dresden, Architekt **H. Ritter** zu Frankfurt a. M. Bürgermeister **Dr. Varrentrapp** und dem Vorsitzenden des Hochbau-Amtes zu Frankfurt a. M. besteht.
- Sollte eine Behinderung eines dieser Herren eintreten, so bleibt eine Ergänzungswahl vorbehalten; den technischen Fachmännern soll dabei die Mehrheit gewahrt werden.
- Das Mehrheitsurteil dieses Preisgerichts entscheidet endgültig darüber, welchen Entwürfen Preise zuerkannt werden sollen.
- Die Preisrichter haben die vorstehenden Bedingungen gebilligt und auf jede mittelbare oder unmittelbare Mitwirkung an dem Wettbewerbe verzichtet.
- Das Ergebnis der Beurteilung des Preisgerichts wird in den hiesigen Zeitungen, welche die Ausschreibung veröffentlicht haben, bekannt gegeben werden.
- Das Preisgericht wird sein Urteil in einem Protokolle niederlegen, von dem jeder Bewerber eine Ausfertigung erhält.
- VII. Die mit Preisen ausgezeichneten Entwürfe gehen in das Eigentum der Stadt über. Das Recht der Veröffentlichung bleibt den Verfassern.
- VIII. Nach erfolgter Entscheidung des Preisgerichts werden alle eingelangten Entwürfe für die Dauer von 14 Tagen öffentlich ausgestellt.
- IX. Alle nicht in das Eigentum der Stadt übergehenden Entwürfe werden den Einsendern portofrei zurückgesendet. Es empfiehlt sich, hierfür auf den Begleitumschlägen eine Rücksendungs-Adresse anzugeben.

Frankfurt a. M., den 6. Februar 1903.

Magistrat, Hochbau-Amt.



Aus dem Urteile des Preisgerichts



Das Preisgericht trat am 12. Juni 1903, vormittags 10 Uhr, in der Aula der Klingerschule zusammen. Es waren anwesend: Oberbürgermeister Dr. ADICKES, an Stelle des am Erscheinen verhinderten Bürgermeister Geh. Regierungsrat Dr. VARRENTRAPP, Stadtrat BEHNKE, Geh. Oberbaurat Professor HOFMANN, Architekt RITTER, Geh. Baurat Professor Dr. WALLOT.

Eingegangen waren 53 Entwürfe, von denen drei wegen Unvollständigkeit nicht in Betracht kommen konnten.

Von den verbliebenen 50 Entwürfen schieden alsdann bei der ersten Beurteilung 15 minder wertvolle aus.

Bei der weiteren Beurteilung mussten einzelne Entwürfe zurückgestellt werden, weil sie ungleichwertige Leistungen einerseits bei den Perspektiven, andererseits bei den Einzelfassaden zeigten; andere Entwürfe mussten ausscheiden, weil die Bedingung des Wettbewerbs, dass die Architektur dem Bilde der Altstadt angepasst werden soll, nicht genügend erfüllt war.

Zufolgedessen schieden bei der weiteren Beurteilung noch 15 aus, und es verblieben alsdann 20 Entwürfe mit den Nummern: 2, 4, 6, 8, 10, 11, 12, 13, 14, 18, 21, 22, 23, 24, 25, 29, 30, 31, 41, 42.

Zu diesen Entwürfen ist zu bemerken, dass einige zwar in bezug auf die baupolizeilichen Vorschriften in einzelnen Punkten nicht ganz einwandfrei sind, dass sie sich jedoch leicht umändern lassen, ohne dass dadurch ihr künstlerischer Wert oder ihre Brauchbarkeit leidet.

In Rücksicht hierauf, sowie namentlich in Anbetracht der hochstehenden Gesamtleistung, welche die Entwürfe der Frankfurter Architekten zeigen, wurde gemäss Ziffer 2 der Bedingungen diesen sämtlichen 20 Entwürfen die Vergütung von je 1000 Mark gewährt, wobei jedoch vorbehalten bleibt, die Ortsansässigkeit der Verfasser zu prüfen und festzustellen.

Die Eröffnung der Briefumschläge ergab folgende Verfasser:

Nr. 2	Motto: „Mai 1903“	W. Moessinger.
„ 4	„Fahr wohl“	Paul Jordan.
„ 6	„Rotes Dreieck“	Theodor Martin.
„ 8	„Wie friedsam treuer Sitten“	Heinrich Müller.
„ 10	„Altmodisch“	Karl Wagner.
„ 11	„Die Alten sind die Meister“	Heinrich Kaysser.
„ 12	„Frankfurter Adler“	Otto Sturm.
„ 13	„3 Ringe“	Julius Ruppert und Wilh. Barth.
„ 14	„Einfachheit tut's“	L. Neher.
„ 18	„Nach alter Zeit“	Freiherr von Lersner.
„ 21	„Caro Piss“	Carl Poppe und Arthur Hartmann.
„ 22	„Das Glück im Winkel“	Hermann Senf.
„ 23	„Pitto“	Friedrich Sander.
„ 24	„Alt-Frankfurt 1903“	Joseph H. Richter.
„ 25	„Anno dazumal“	F. Göttelmann und H. Althaus.
„ 29	„Vor St. Bartholomä“	Stefan Simon.
„ 30	„Medardus 1903“	G. W. Landgrebe.
„ 31	„Rebstock“	F. von Hoven.
„ 41	„Altes und Neues, Niemals gereu' es“	Claus Mehs.
„ 42	„Pro Domo“	H. Geldmacher.

Alle Beschlüsse wurden einstimmig gefasst.

Frankfurt a. M., den 13. Juni 1903.

Dr. Adickes. Behnke. Hofmann. Ritter. Dr. Wallot.



VERZEICHNIS DER TAFELN

Tafel		
1-4.	Kennzeichen: „Frankfurter Adler“	Otto Sturm, Architekt in Frankfurt a. M.
5-7.	Kennwort: „Pro Domo“	H. Geldmacher, Stadtbaumeister in Frankfurt a. M.
8-9.	„Anno dazumal“	F. Göttelmann, Verfasser, und H. Althaus, Mitarbeiter, Architekten in Frankfurt a. M.
10-12.	„Altmodisch“	Karl Wagner, Architekt in Frankfurt a. M.
31-15.	„Rebstock“	Fr. von Hoven, Baurat in Frankfurt a. M.
16-20.	„Die Alten sind die Meister“	Heinrich Kaysser, Architekt in Frankfurt a. M.
21-23.	„Medardus 1903“	G. W. Landgrebe, Architekt in Frankfurt a. M.
24-25.	„Nach alter Zeit“	Frhr. v. Lersner, Architekt in Frankfurt a. M.
26-28.	„Altes und Neues, Niemals gereu' es“	Claus Mehs, Architekt in Frankfurt a. M.
29-31.	„Mai 1903“	W. Moessinger, Architekt in Frankfurt a. M.
32-34.	„Einfachheit tut's“	L. Neher, Baurat in Frankfurt a. M.
35-38.	Kennzeichen: „Karo-As“	Karl Poppe und Arthur Hartmann, Architekten in Frankfurt a. M.
39-41.	Kennwort: „Alt-Frankfurt 1903“	Jos. H. Richter, Stadtbaumeister in Frankfurt a. M.
42-46.	Kennzeichen: „3 Ringe, schwarz, weiss, rot“	Julius Ruppert und Wilhelm Barth, Architekten in Frankfurt a. M.
47-48.	Kennwort: „Atto“	Friedrich Sander, Architekt in Frankfurt a. M.
49-51.	Kennzeichen: „Rotes Dreieck“	Th. Martin, Architekt in Frankfurt a. M.
52-55.	Kennwort: „Das Glück im Winkel“	Hermann Senf, Architekt in Frankfurt a. M.
56-60.	„Vor St. Bartholomä“	Stefan Simon, Architekt in Frankfurt a. M.



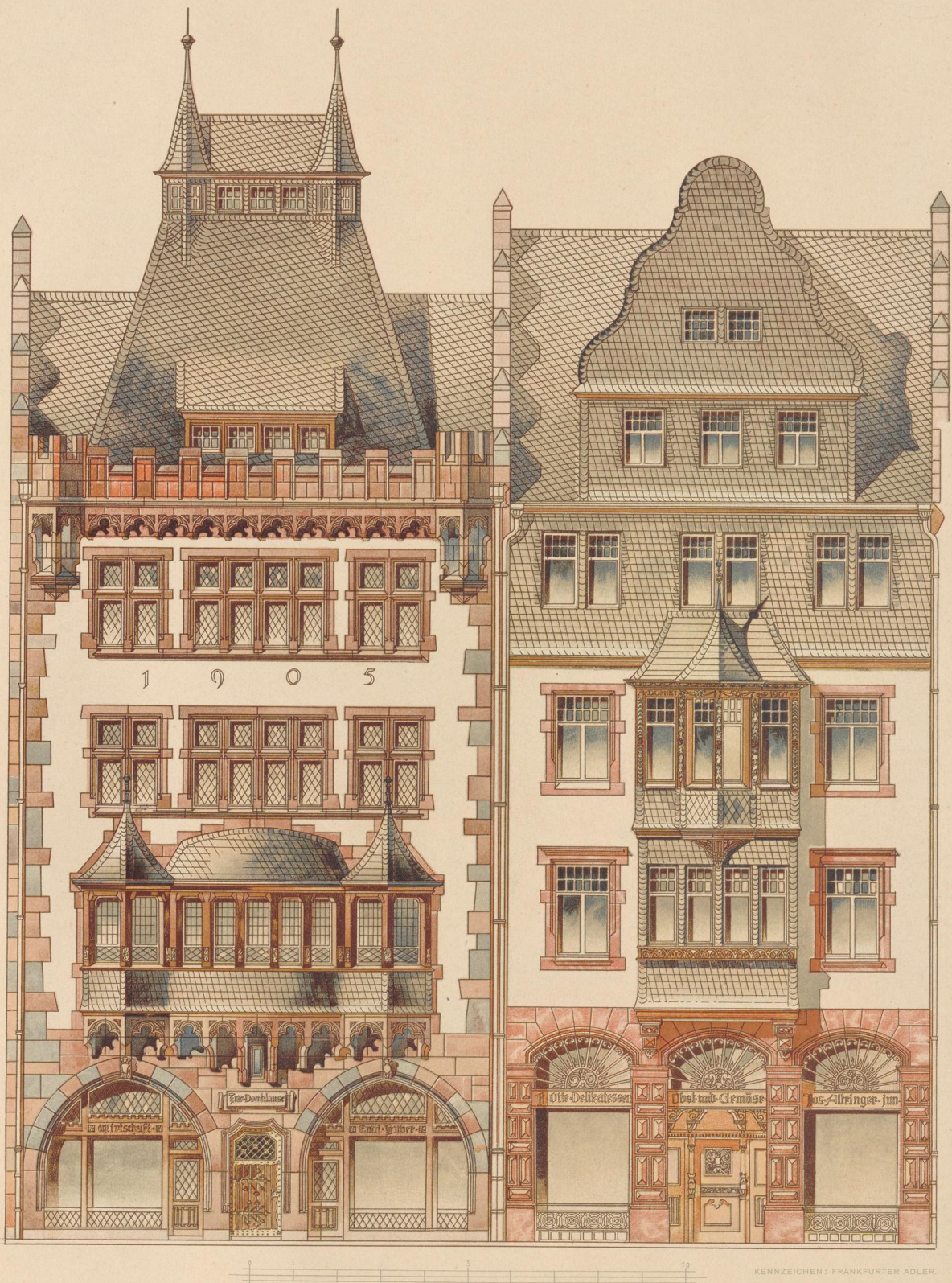


№
670
1018

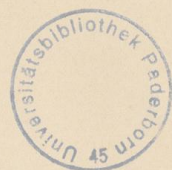


Ex 975
D/XX

FASSADEN FÜR FRANKFURT A.M.



Otto Sturm, Architekt in Frankfurt a. M.

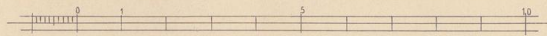
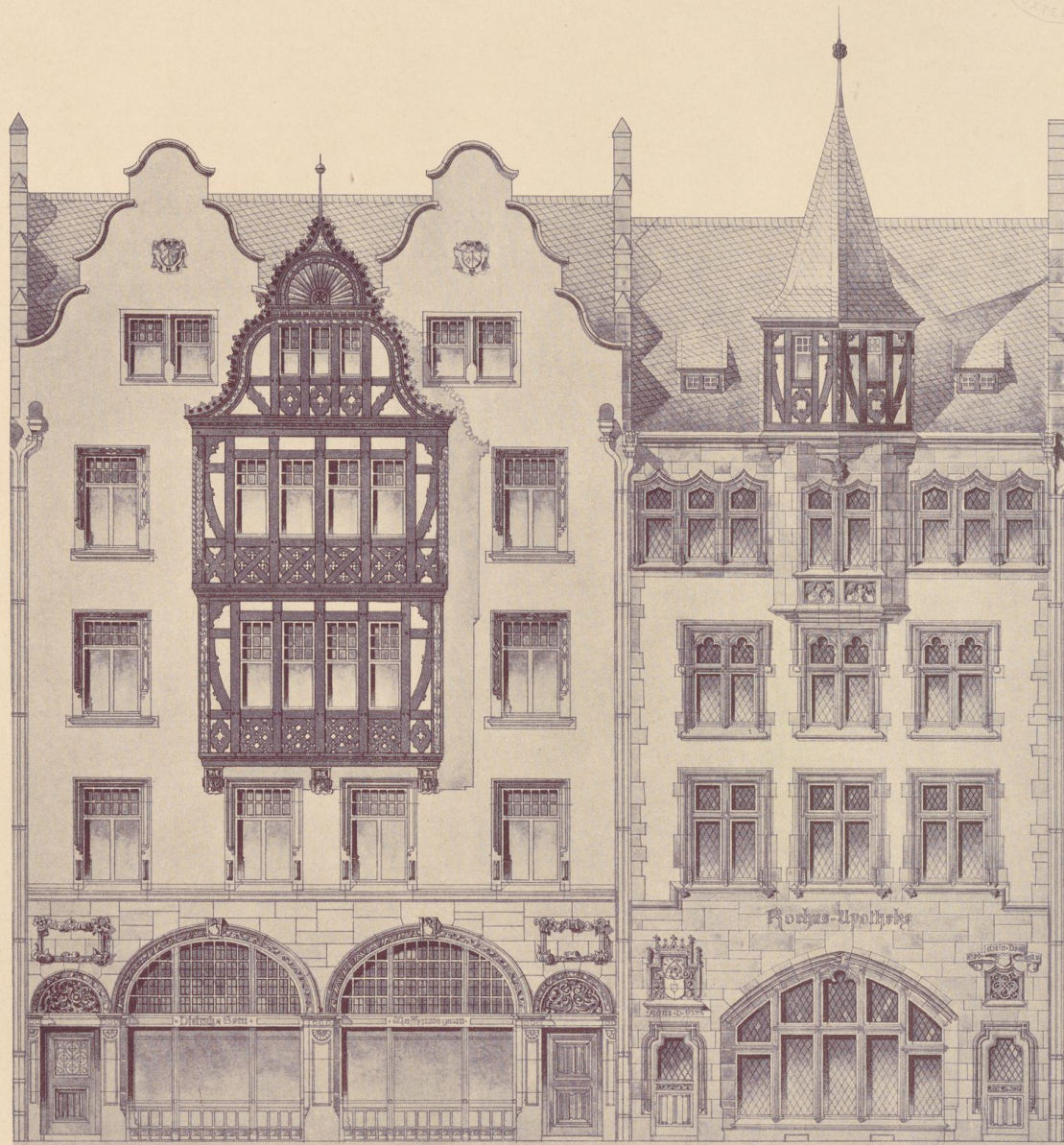


06
4570
1018

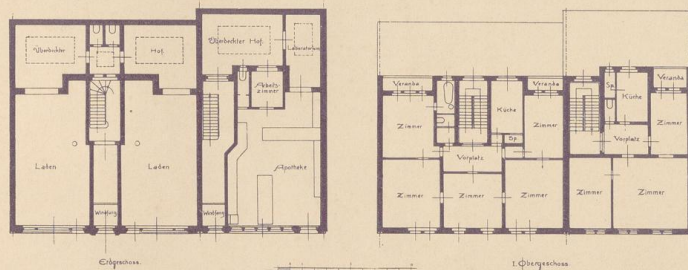
EX 975

KLIX

FASSADEN FÜR FRANKFURT A.M.



KENnzeichen: FRANKFURTER ADLER.



Otto Sturm, Architekt in Frankfurt a. M.



06
WTR
1018

ELK 975

u. D. XV

16
WTO
1918

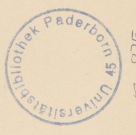


BK 975
4 D/AV



Stadtbaumeister Geldmacher in Frankfurt a. M.

06
WTA
108



EZ 575
11 D IX

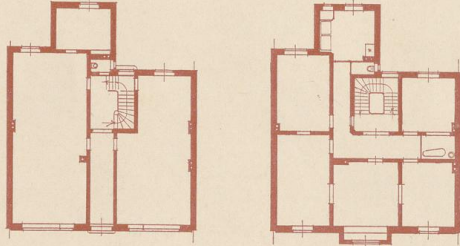
FASSADEN FÜR FRANKFURT A.M.



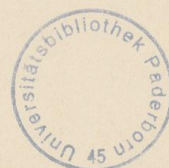
KENNWORT: PRO DOMO.

Erdgeschoss.

Obergeschoss.



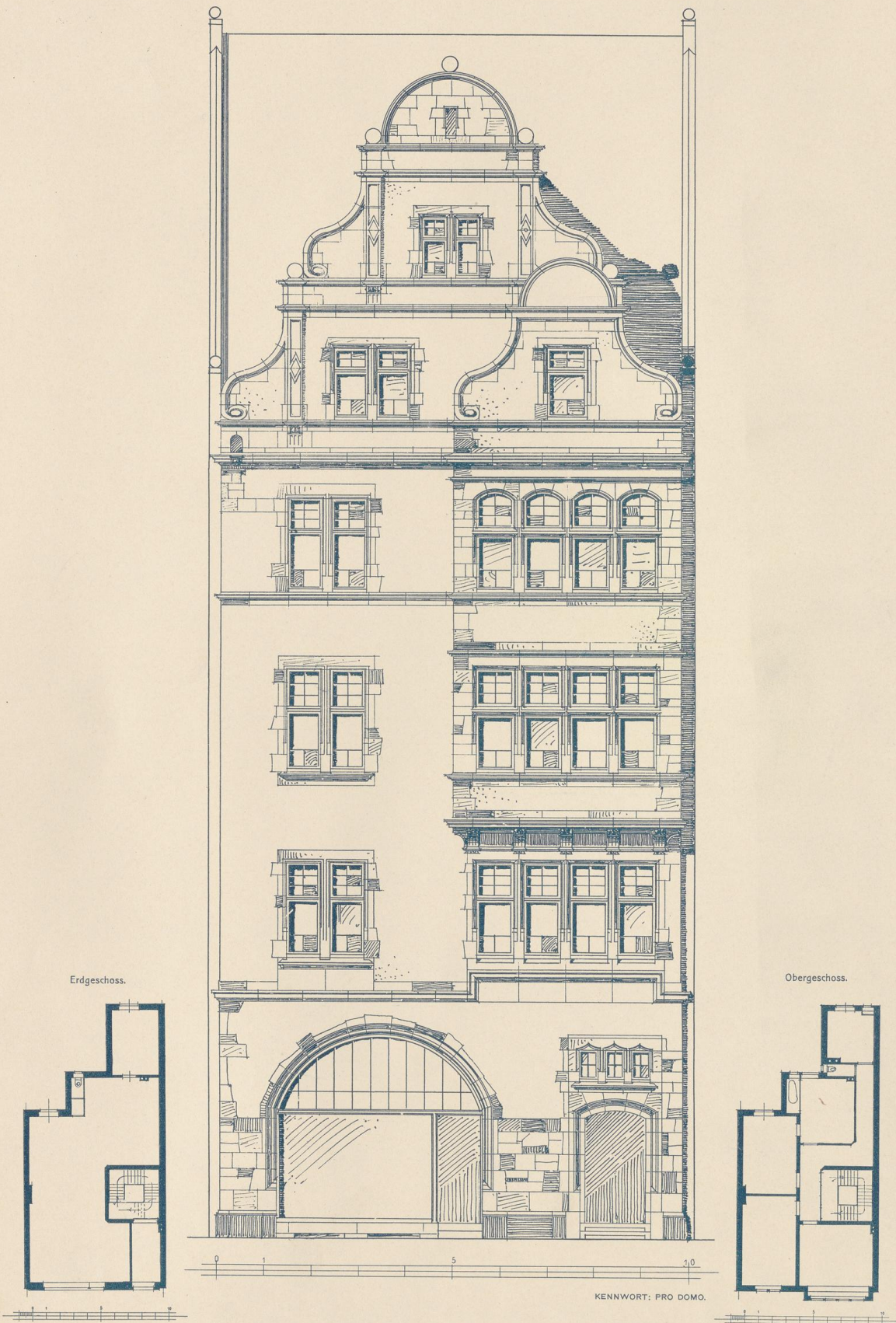
Stadtbaumeister Geldmacher
in Frankfurt a. M.



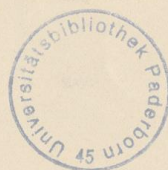
06
570
1018

EX 375
K D IX

FASSADEN FÜR FRANKFURT A.M.



Stadtbaumeister Geldmacher in Frankfurt a. M.



06
WTD
1018

EK 975
u D/10



VERLAG VON SEEMANN & CO. IN LEIPZIG

F. Göttelmann, Verfasser und H. Althaus, Mitarbeiter, Architekten in Frankfurt a. M.

KENNWORT: ANNO DAZUMAL.

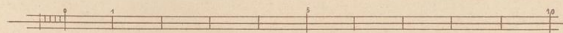
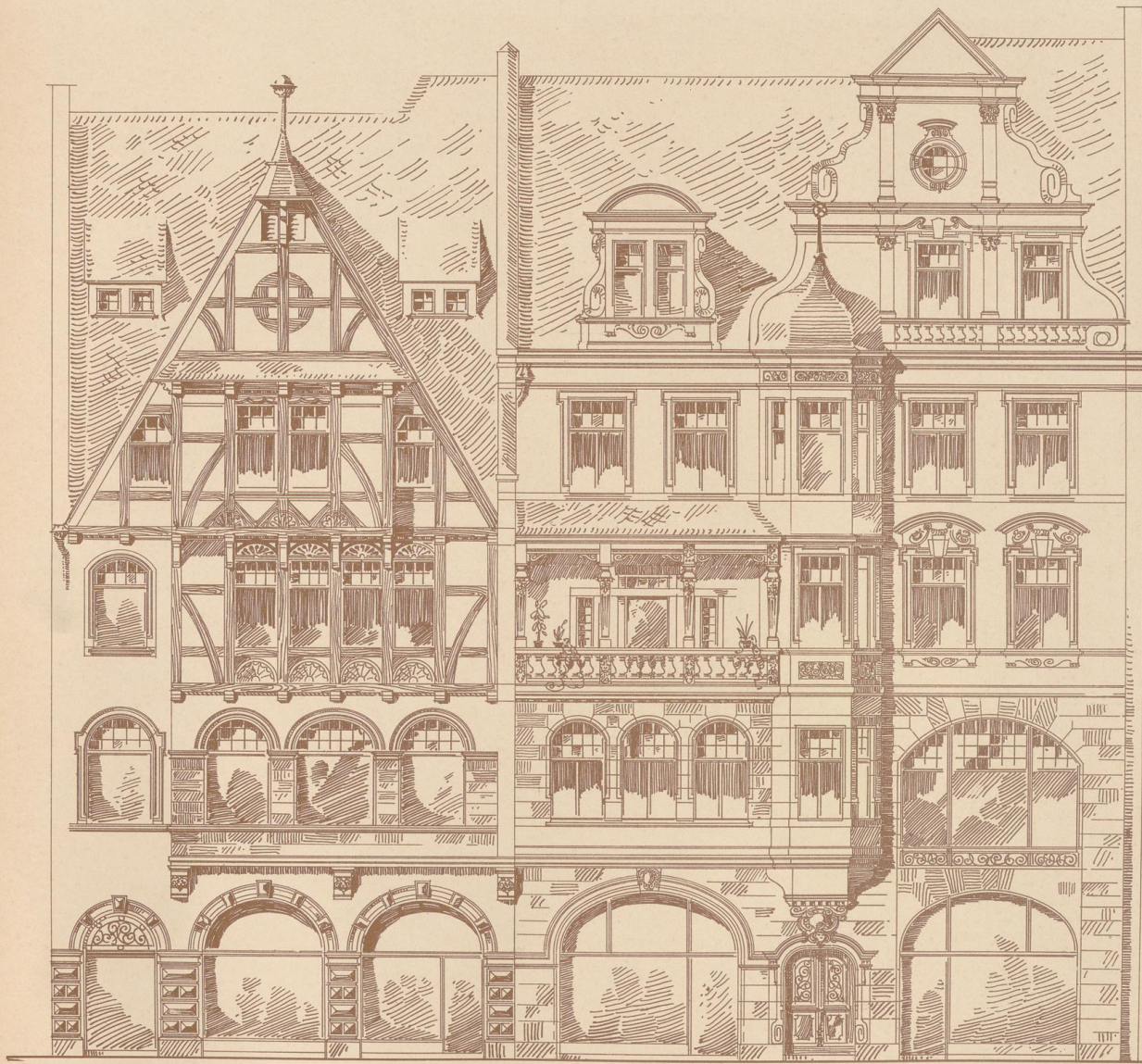
KUNSTANSTALT VON H. F. JÖTTE IN LEIPZIG

1/6
WTD
1012



ER 945
1012

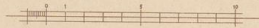
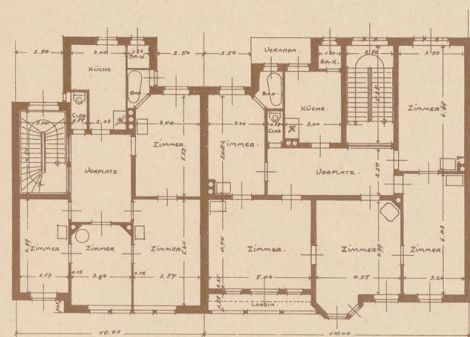
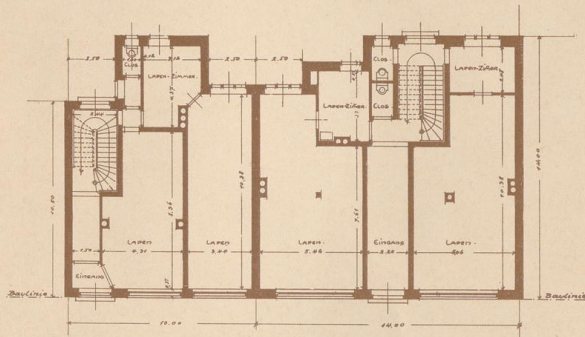
FASSADEN FÜR FRANKFURT A.M.



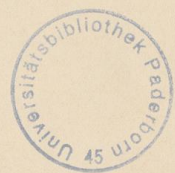
KENNWORT: ANNO DAZUMAL.

GRUNDRISS DES ERDGESCHOSSES -

GRUNDRISS DES I. OBERGESCHOSSES



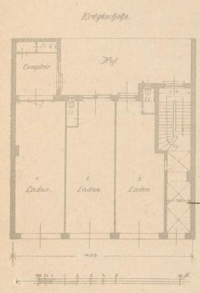
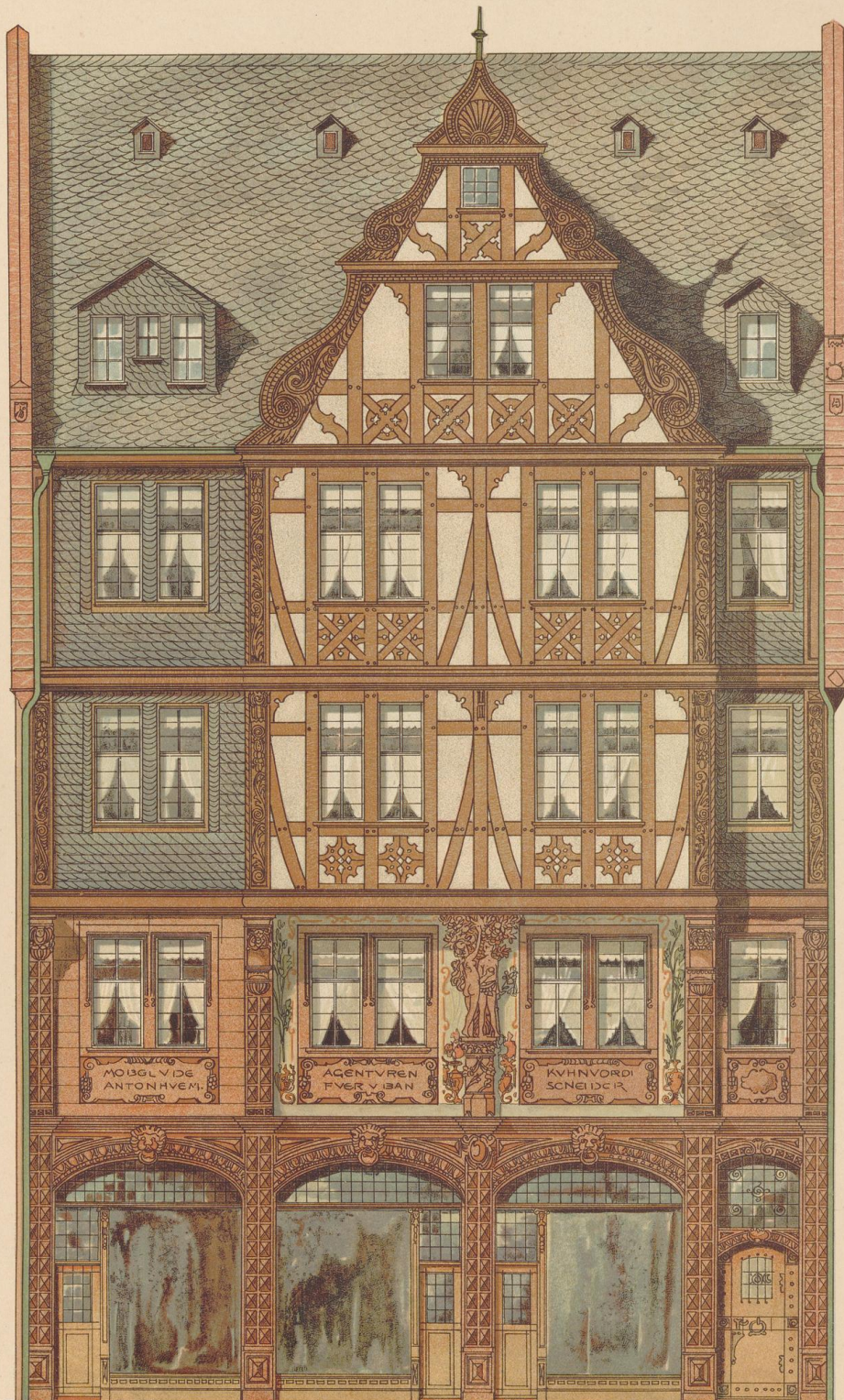
F. Göttelmann, Verfasser und H. Althaus, Mitarbeiter, Architekten in Frankfurt a. M.



06
W10
1018

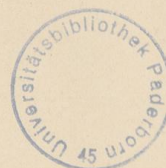
EK 975
K D10

FASSADEN FÜR FRANKFURT A. M.



KENNWORT: ALTMODISCH.

Karl Wagner, Architekt in Frankfurt a. M.

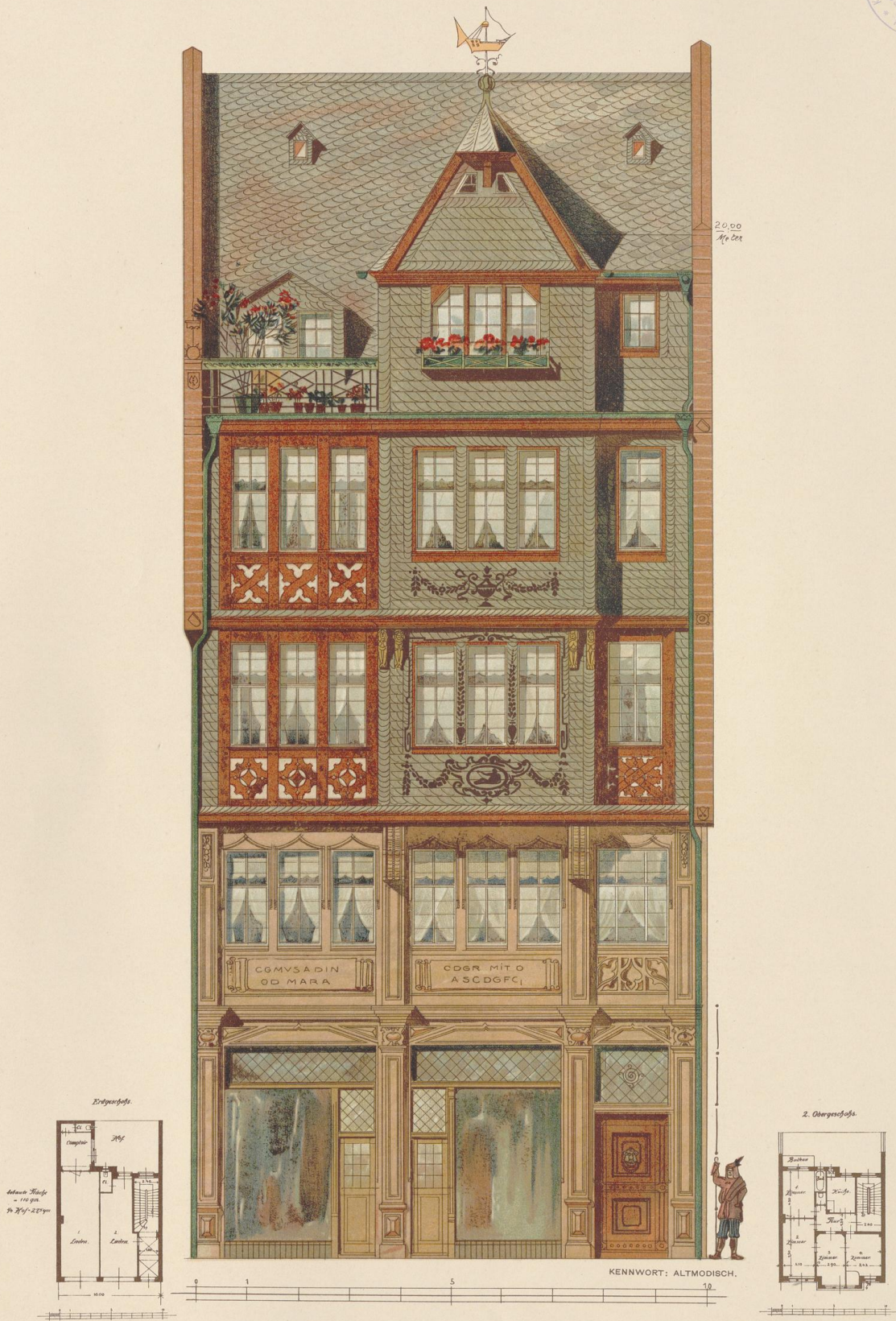


06
WTO
10/8

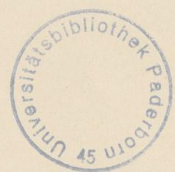
EX 975

u DIX

FASSADEN FÜR FRANKFURT A. M.



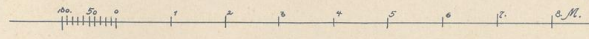
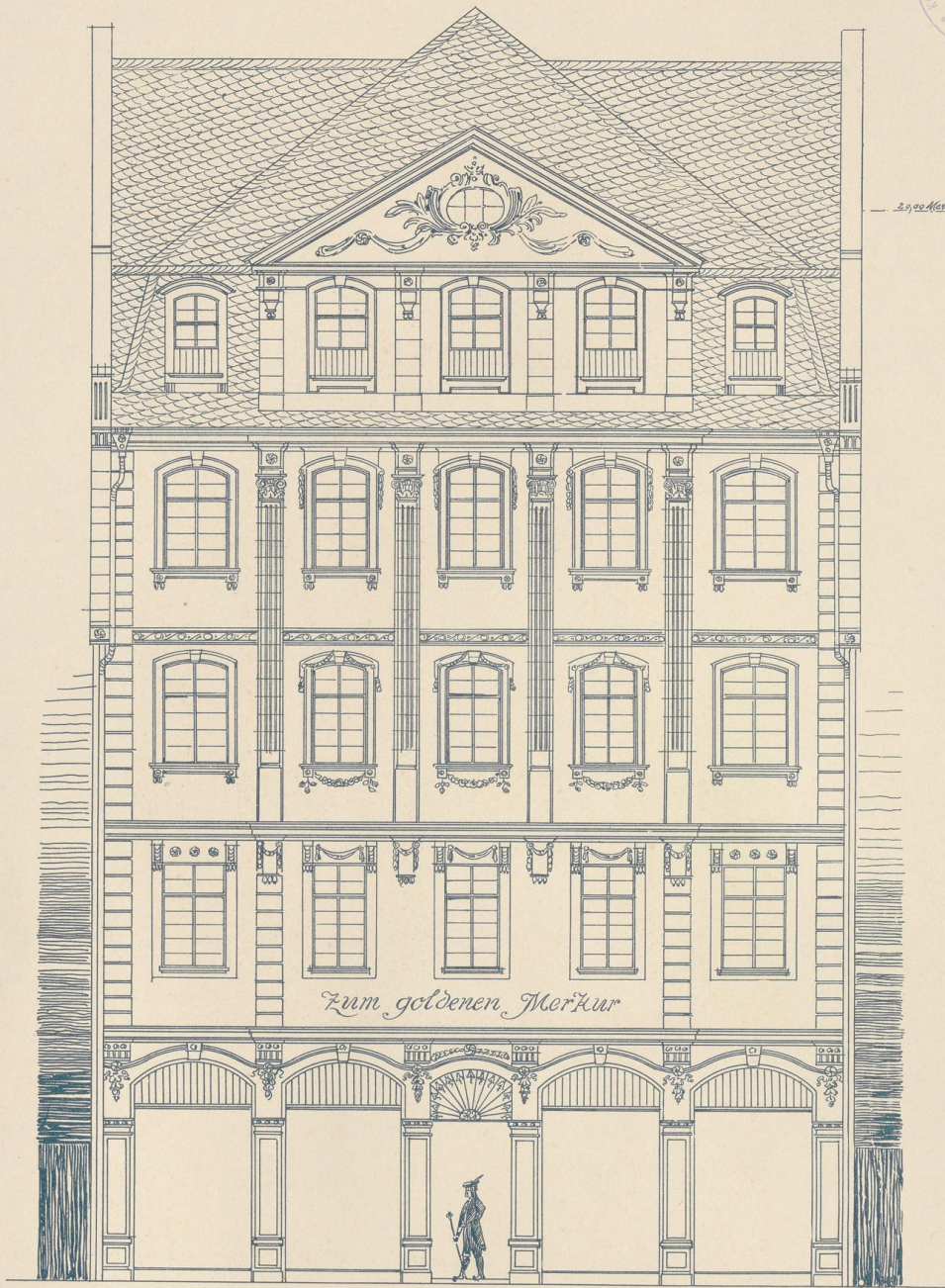
Karl Wagner, Architekt in Frankfurt a. M.



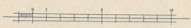
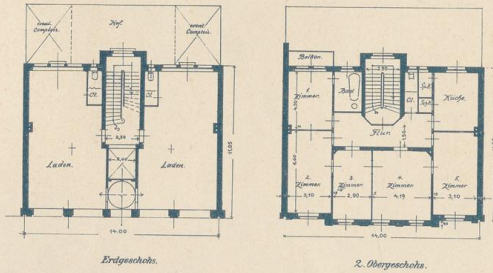
06
WTD
10/18

EX 975
u. DIX

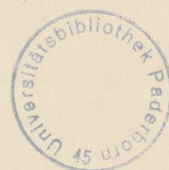
FASSADEN FÜR FRANKFURT A. M.



KENNWORT: ALTMODISCH.

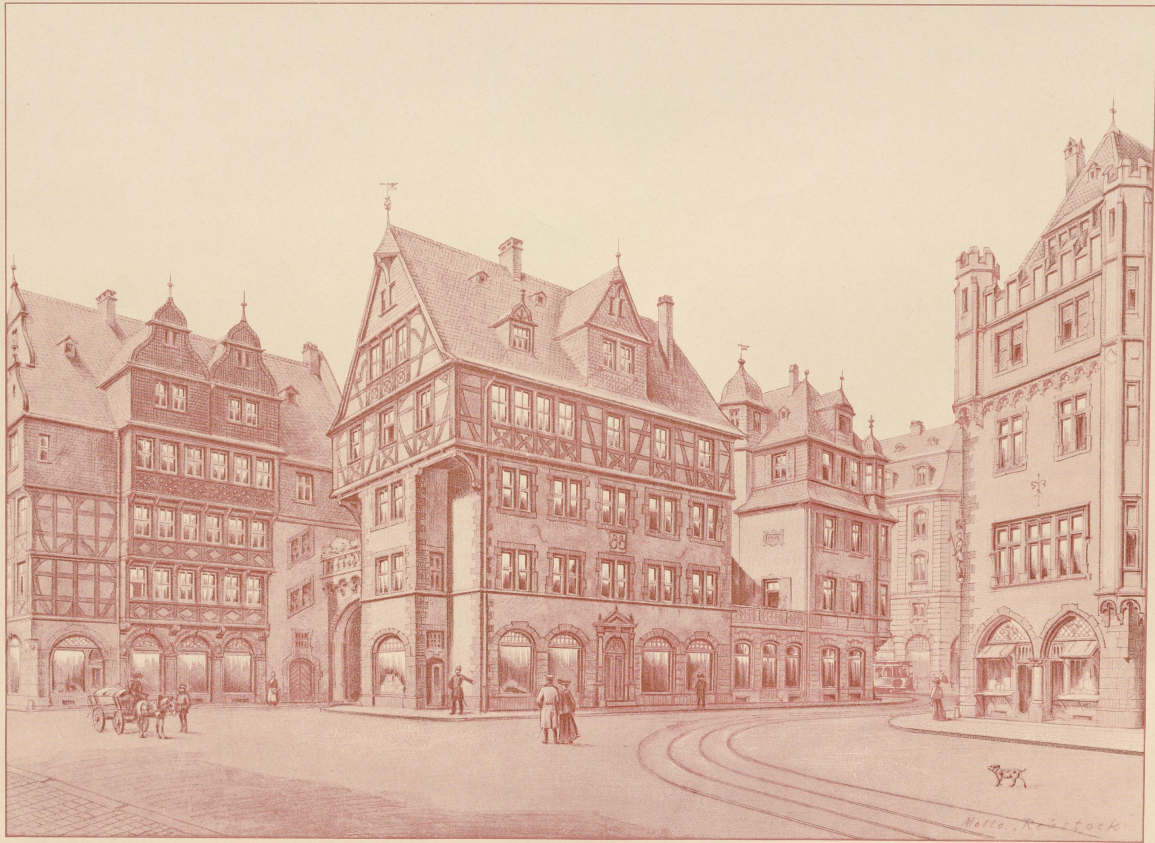


Karl Wagner, Architekt in Frankfurt a. M.



06
W70
1018

EX 975
K 01 XV



VERLAG VON SEEMANN & CO. IN LEIPZIG

Baurat Fr. von Hoven, Frankfurt a. M.

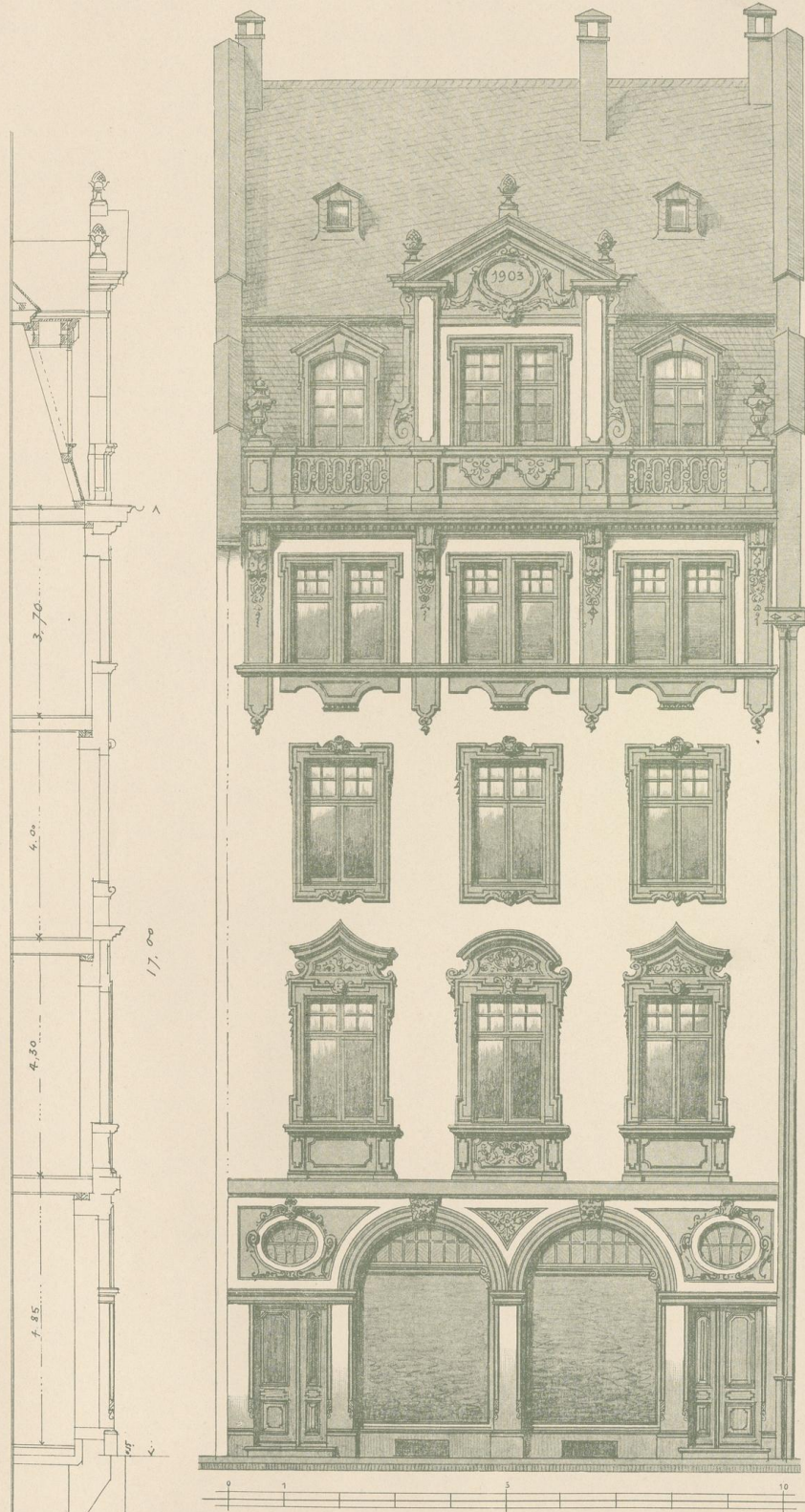
KUNSTANSTALT VON H. F. JÜTTE IN LEIPZIG

06
579
1010

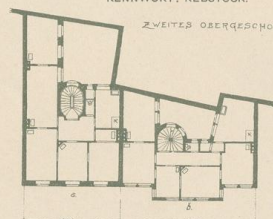
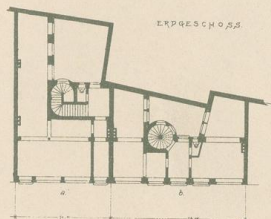


2210
2210

FASSADEN FÜR FRANKFURT A. M.



KENNWORT: REBSTOCK.

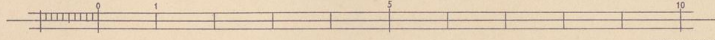
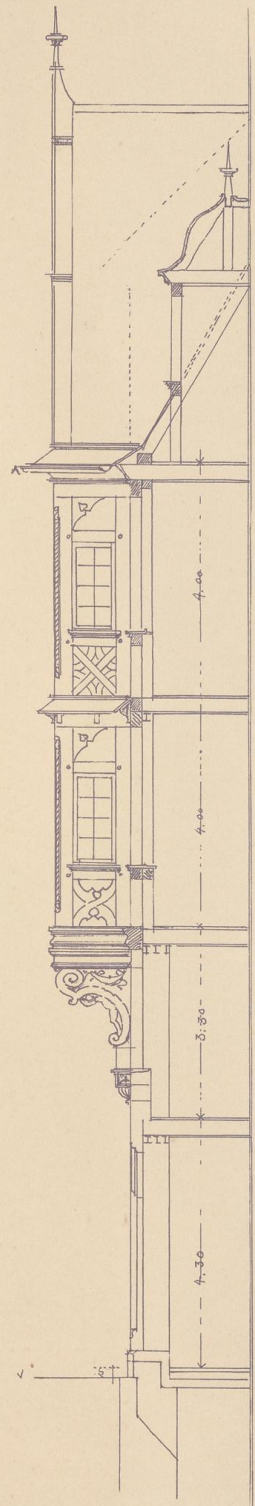
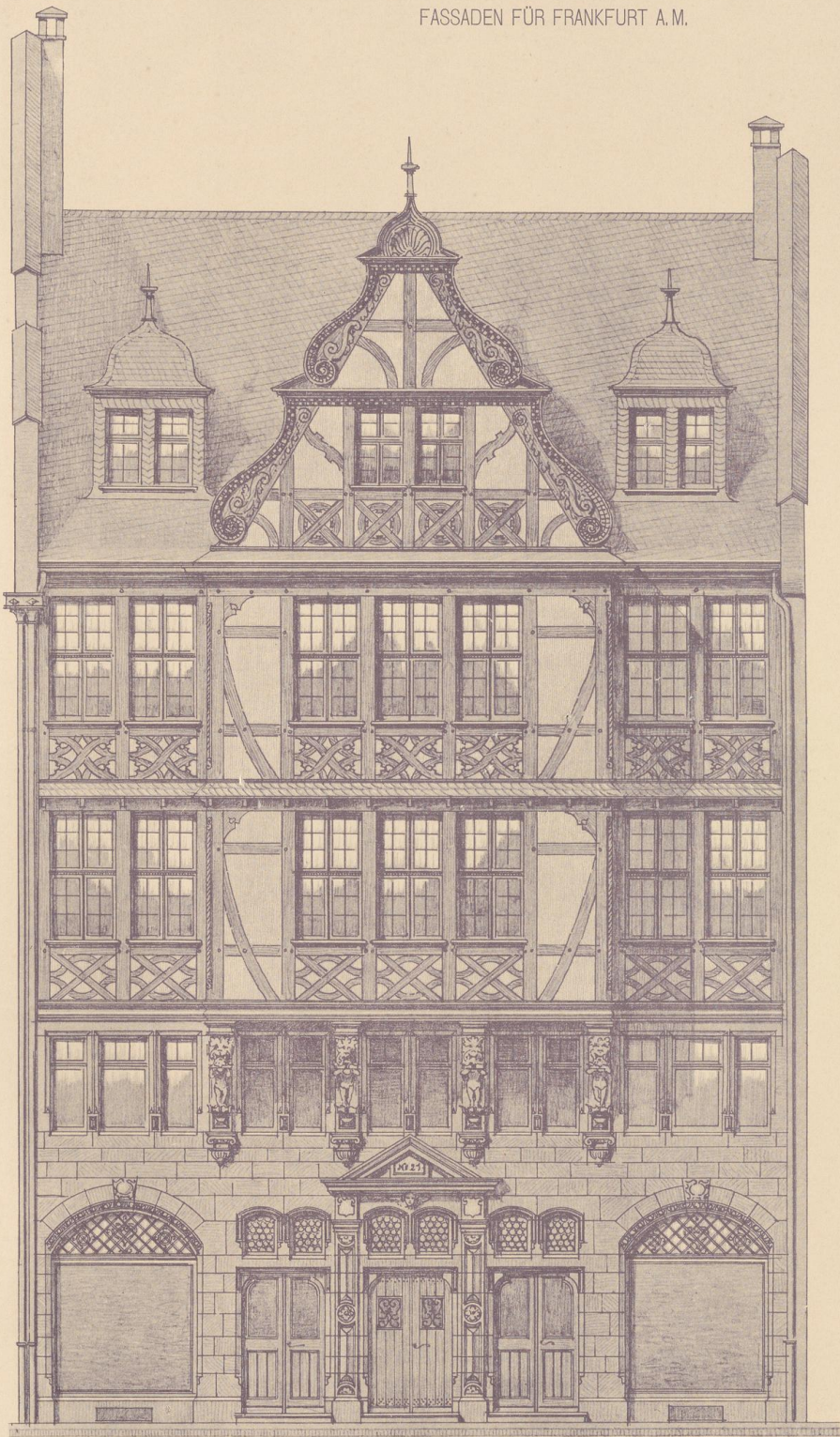




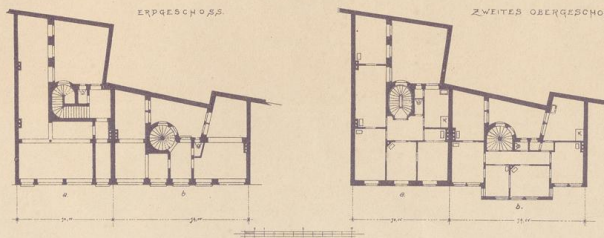
06
WTR
10/8

EX 975
K D/FU

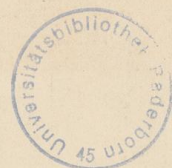
FASSADEN FÜR FRANKFURT A.M.



KENNWORT: REBSTOCK.



Baurat Fr. von Hoven,
Frankfurt a. M.



06
WTD
1018

EX 975
u DIX



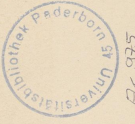
KENNWORT: DIE ALTEN SIND DIE MEISTER.

VERLAG VON SEEMANN & CO. IN LEIPZIG

Heinrich Kaysser, Architekt, in Firma Ph. Carl Kaysser u. Sohn in Frankfurt a. M.

KUNSTANSTALT VON H. F. JÖTTE IN LEIPZIG

06
570
1012

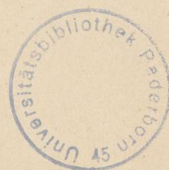


BK 975
401XL

FASSADEN FÜR FRANKFURT A.M.



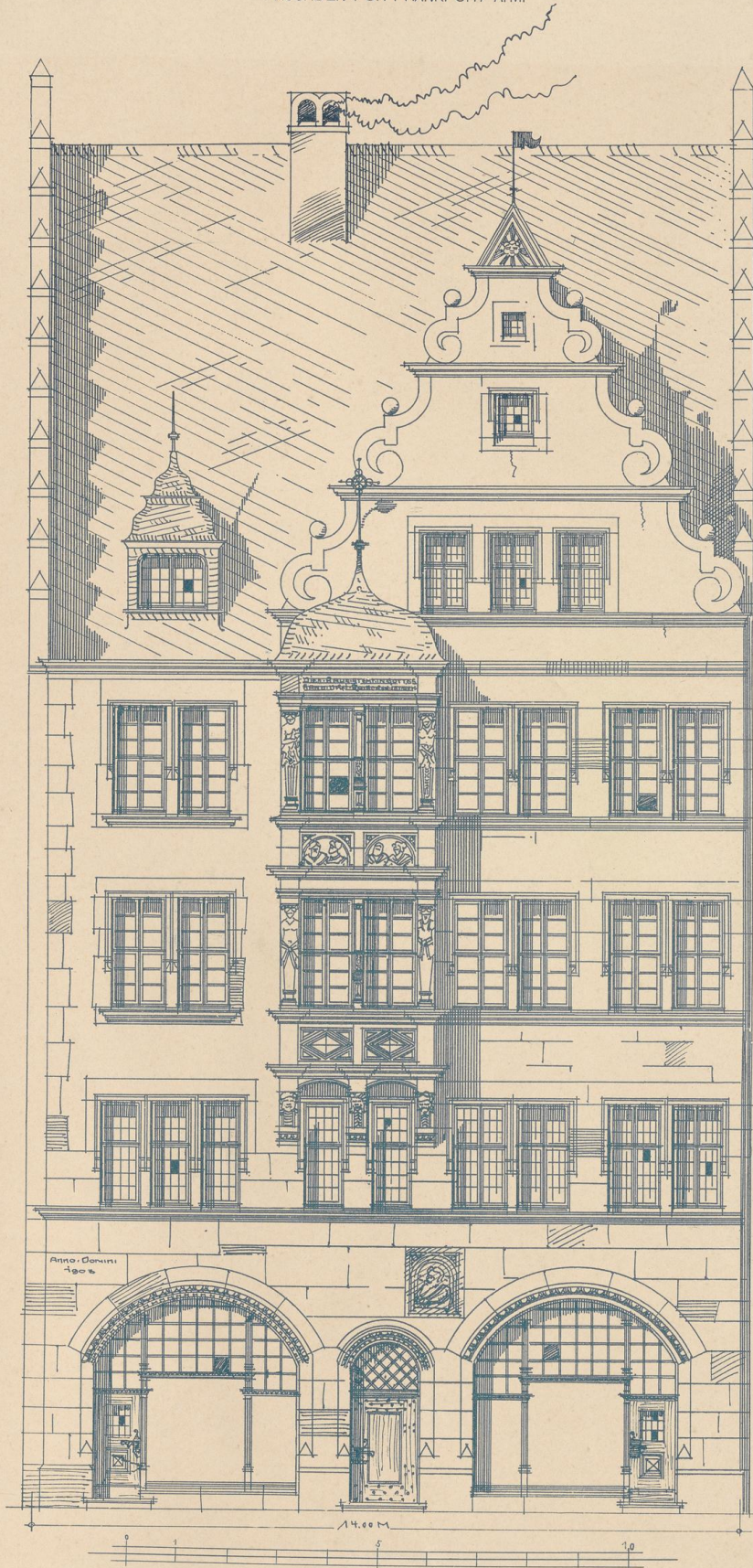
Heinrich Kayser, Architekt, in Firma Ph. Carl Kayser u. Sohn in Frankfurt a. M.



06
WTQ
1018

EX 975
K.D. / XV

FASSADEN FÜR FRANKFURT A.M.



KENNWORT: DIE ALTEN SIND DIE MEISTER.

Heinrich Kaysser, Architekt, in Firma Ph. Carl Kaysser u. Sohn in Frankfurt a. M.



06
WTQ
1018

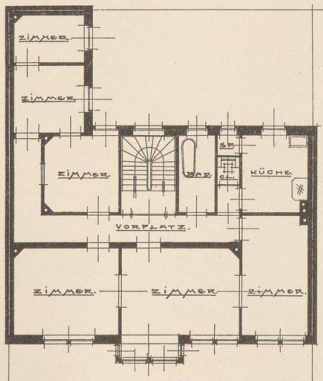
EX 975
u. d. XV

FASSADEN FÜR FRANKFURT A. M.

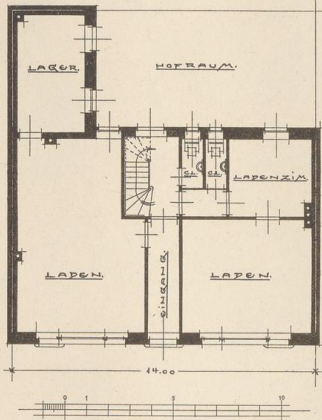


Grundrisse zu Tafel 18 gehörig.

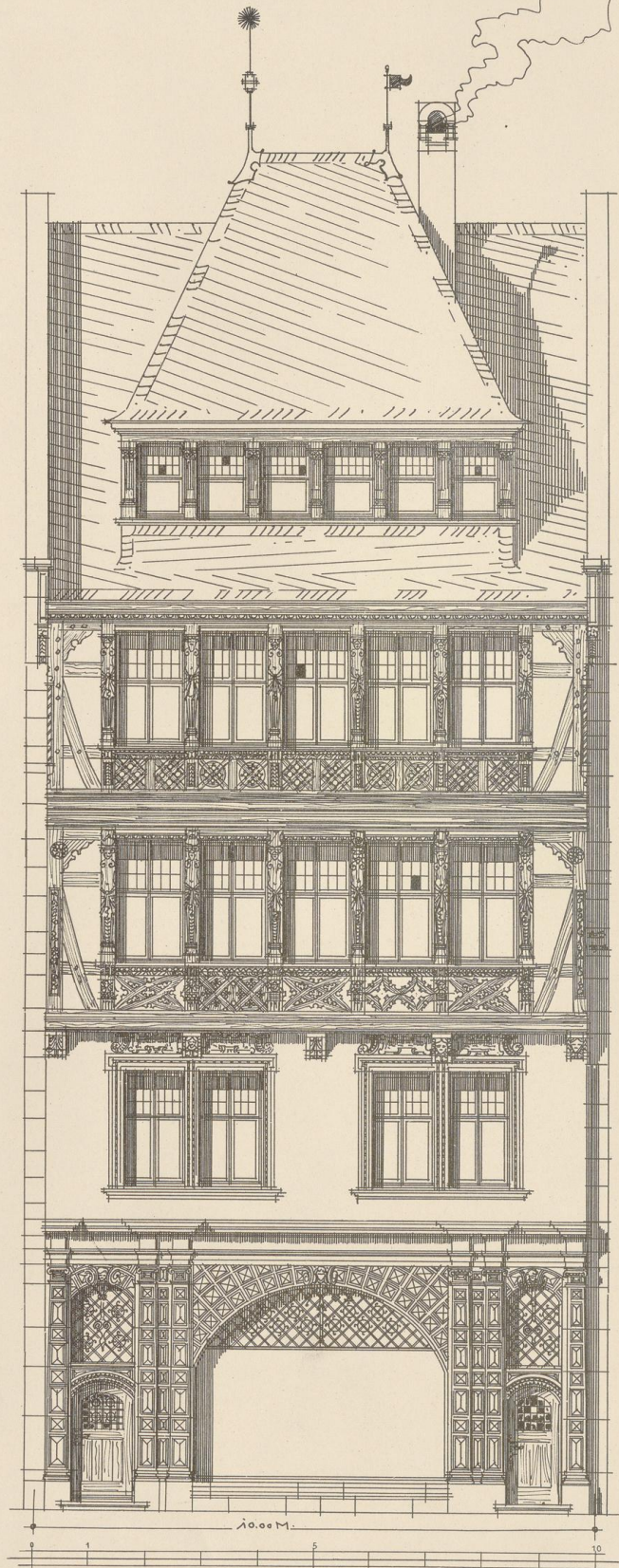
II. OBERGESCHOSS.



ERDGESCHOSS.



KENNWORT: DIE ALTEN SIND DIE MEISTER.



Heinrich Kaysser, Architekt, in Firma Ph. Carl Kaysser u. Sohn in Frankfurt a. M.



06
WTR
1018

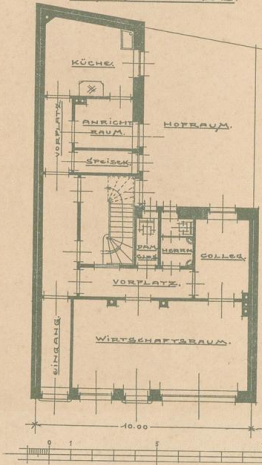
Ex 975
α 01 XV



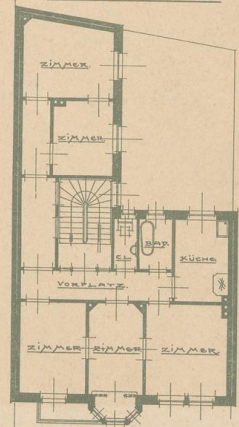
FASSADEN FÜR FRANKFURT A. M.



ERDGESCHOSS.



I. OBERGESCHOSS.



KENNWORT: DIE ALTEN SIND DIE MEISTER.

Heinrich Kaysser, Architekt, in Firma Ph. Carl Kaysser u. Sohn in Frankfurt a. M.



06
WTR
1018

EK 975
K D/XV

FASSADEN FÜR FRANKFURT A. M.

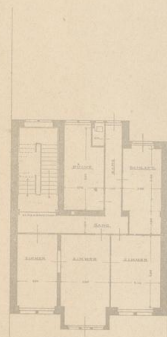
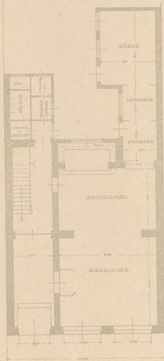


G. W. Landgrebe, Architekt in Frankfurt a. M.

06
WJL
10/18



Ex 975
u. D. 12



0 5 10
KENNWORT: MEDARDUS. 1903.

G. W. Landgrebe, Architekt in Frankfurt a. M.



06
WTD
1018

EX 975

u DIX

FASSADEN FÜR FRANKFURT A. M.



KENNWORT: MEDARDUS. 1903.

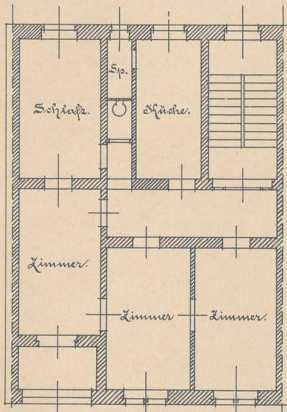
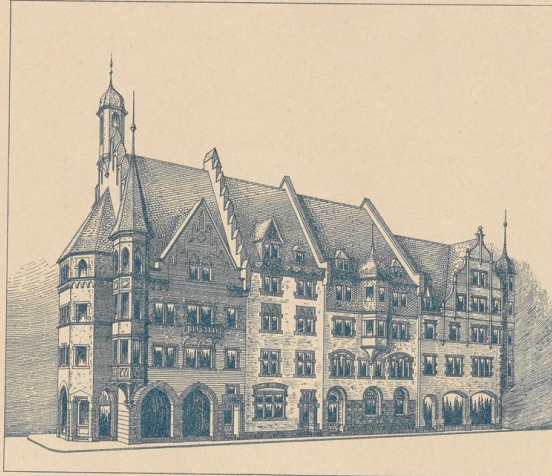
G. W. Landgrebe, Architekt in Frankfurt a. M.



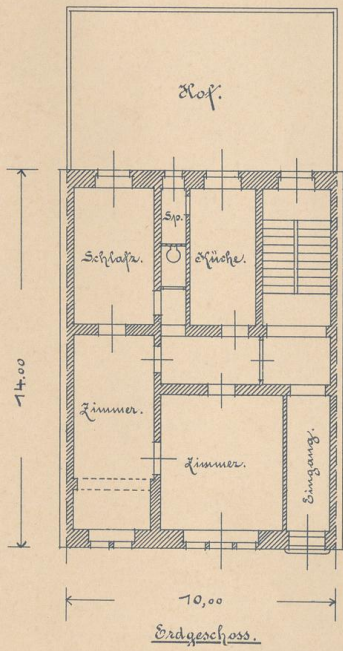
06
WTQ
1818

EX 975
u. D. XV

FASSADEN FÜR FRANKFURT A. M.



Erster Stock.

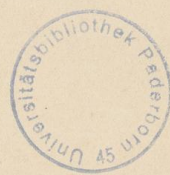


Erdgeschoss.



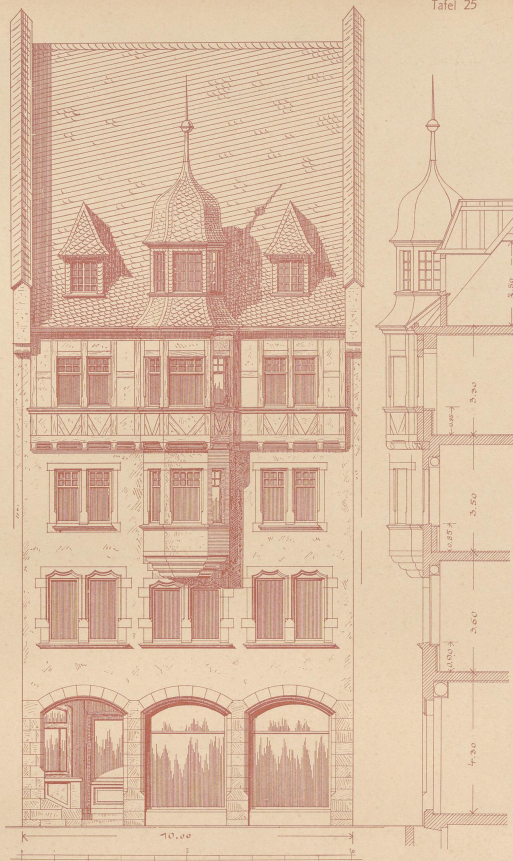
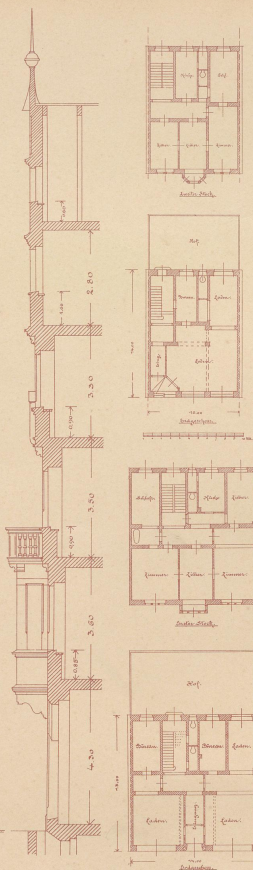
KENNWORT: NACH ALTER ZEIT.

Freiherr von Lersner Architekt in Frankfurt a. M.



06
WTQ
1018

EX 975
KD 14



KENNWORT: NACH ALTER ZEIT.

KUNSTANSTALT VON H. F. JÜTTE IN LEIPZIG

VERLAG VON SEEMANN & CO. IN LEIPZIG

Freiherr von Lersner, Architekt in Frankfurt a. M.

06
WTR
1018



Er 895
1 DIAZ

FASSADEN FÜR FRANKFURT A. M.



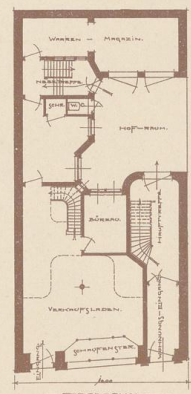
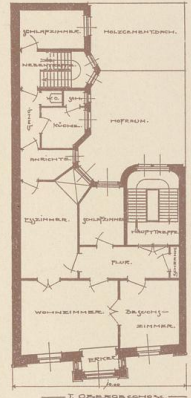
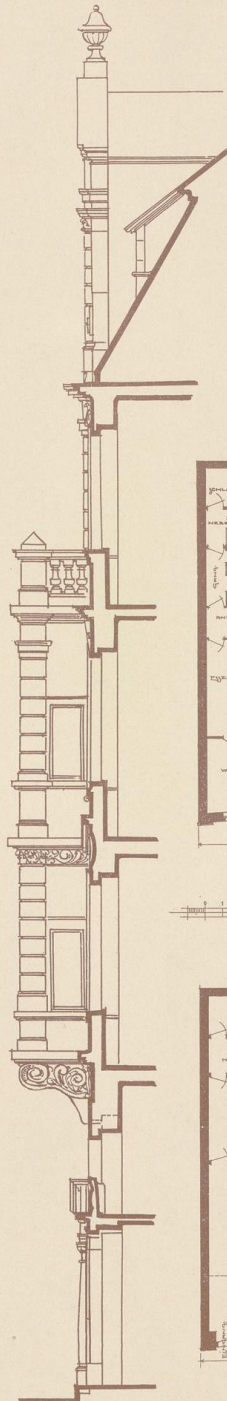
Claus Mehs, Architekt in Frankfurt a. M.

06
WTD
1018



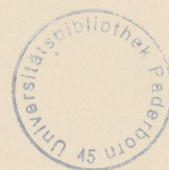
ER 995
K 0182

FASSADEN FÜR FRANKFURT A. M.



KENNWORT: ALTES UND NEUES, NIEMALS GEREU ES.

Claus Mehs, Architekt in Frankfurt a. M.



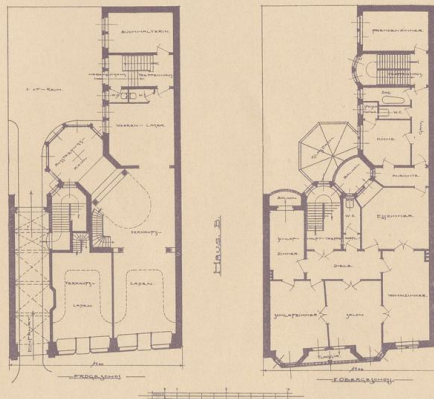
06
WTO
1018

EX 975
K DIX

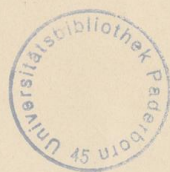
FASSADEN FÜR FRANKFURT A.M.



Claus Mehs,
Architekt in Frankfurt a. M.



KENNWORT:
ALTES UND NEUES, NIEMALS GEREU. ES.



06
WTR
1018

EX 975

α DIX



VERLAG VON SEEMANN & CO. IN LEIPZIG

W. Mössinger, Architekt in Frankfurt a. M.

Motto: „Mai 03.“

KENNWORT: MAI 1903.

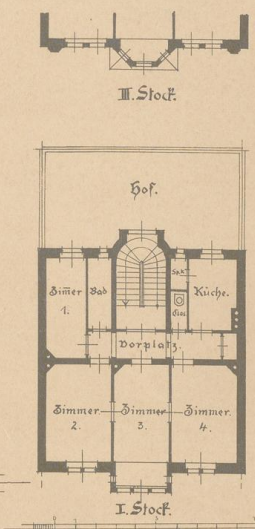
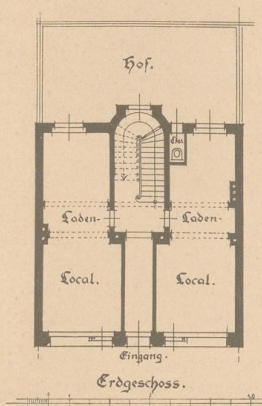
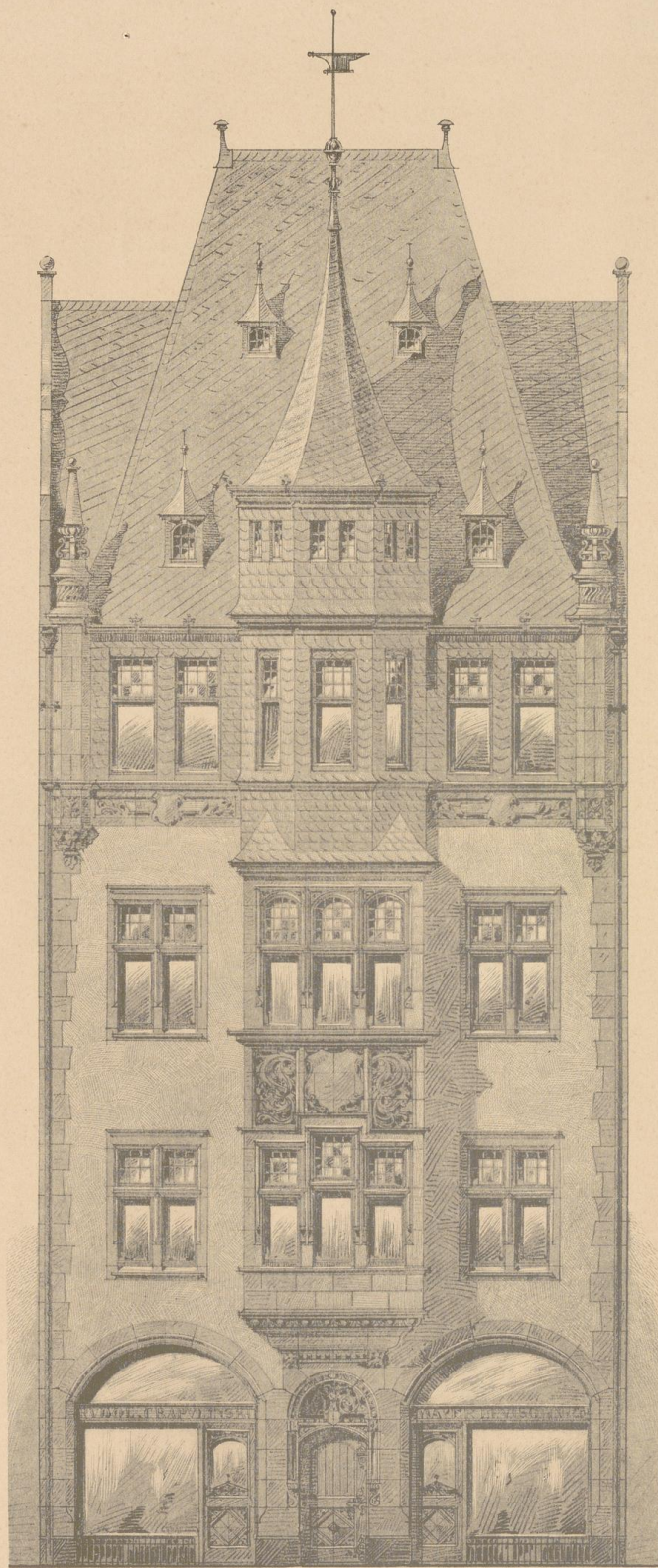
KUNSTANSTALT VON H. F. JÜTTE IN LEIPZIG

06
170
1918



EX 995
40122

FASSADEN FÜR FRANKFURT A.M.



III. Stock.

Hof.

I. Stock.

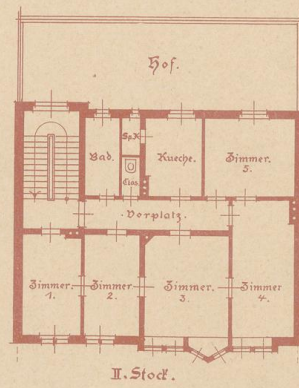
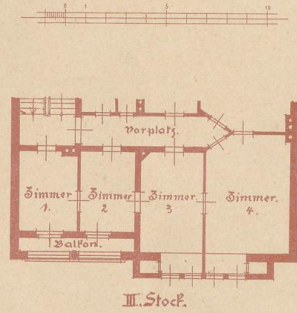
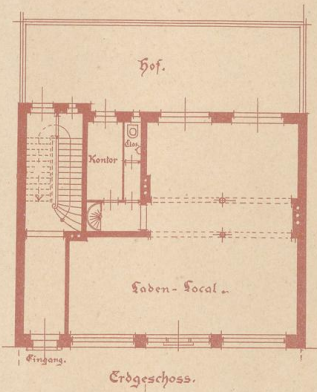
KENNWORT: MAI 1903.

W. Mössinger, Architekt in Frankfurt a. M.



06
WTQ
1018

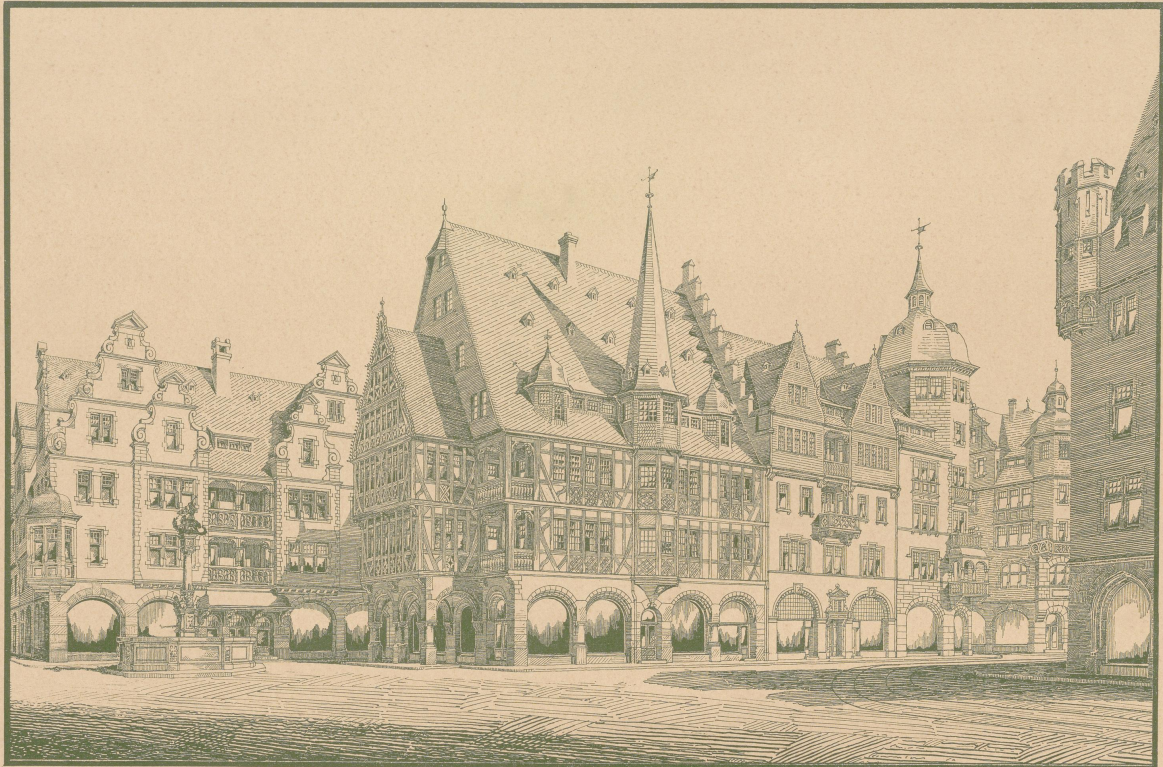
EX 975
4 D18V





06
WTR
10/18

EX 975
u D1&Z



KENNWORT: EINFACHHEIT TUT'S.

VERLAG VON SEEMANN & CO. IN LEIPZIG

Baurat L. Neher, Frankfurt a. M.

KUNSTANSTALT VON H. F. JÖTTE IN LEIPZIG

06
WFO
10/18



Er 945
K DAX

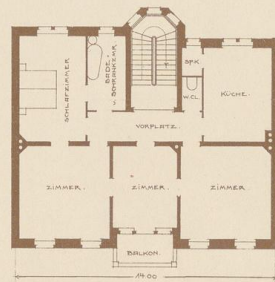
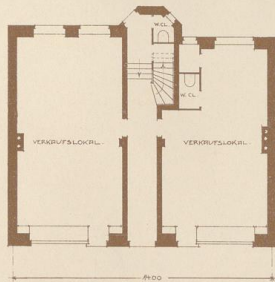
FASSADEN FÜR FRANKFURT A.M.



KENNWORT: EINFACHHEIT TUT'S.

ERDGESCHOSS.

WOHNUNGSGESCHOSS.



Baurat L. Neher, Frankfurt a. M.



06
WTQ
1018

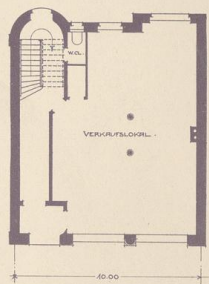
EX 375
u D/XV

FASSADEN FÜR FRANKFURT A.M.

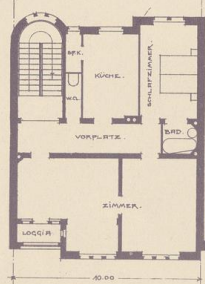


KENNWORT: EINFACHHEIT TUT'S.

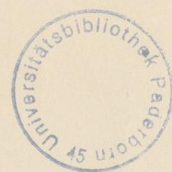
ERDGESCHOSS.



WOHNUNGSGESCHOSS.



Baurat L. Neher, Frankfurt a. M.



06
WTA
1018

EX 975
K DIX



VERLAG VON SEEMANN & CO. IN LEIPZIG

Karl Poppe und Arthur Hartmann, Architekten in Frankfurt a. M.

KENNZEICHEN - KARO AB.

KUNSTANSTALT VON H. F. JÜTTE IN LEIPZIG

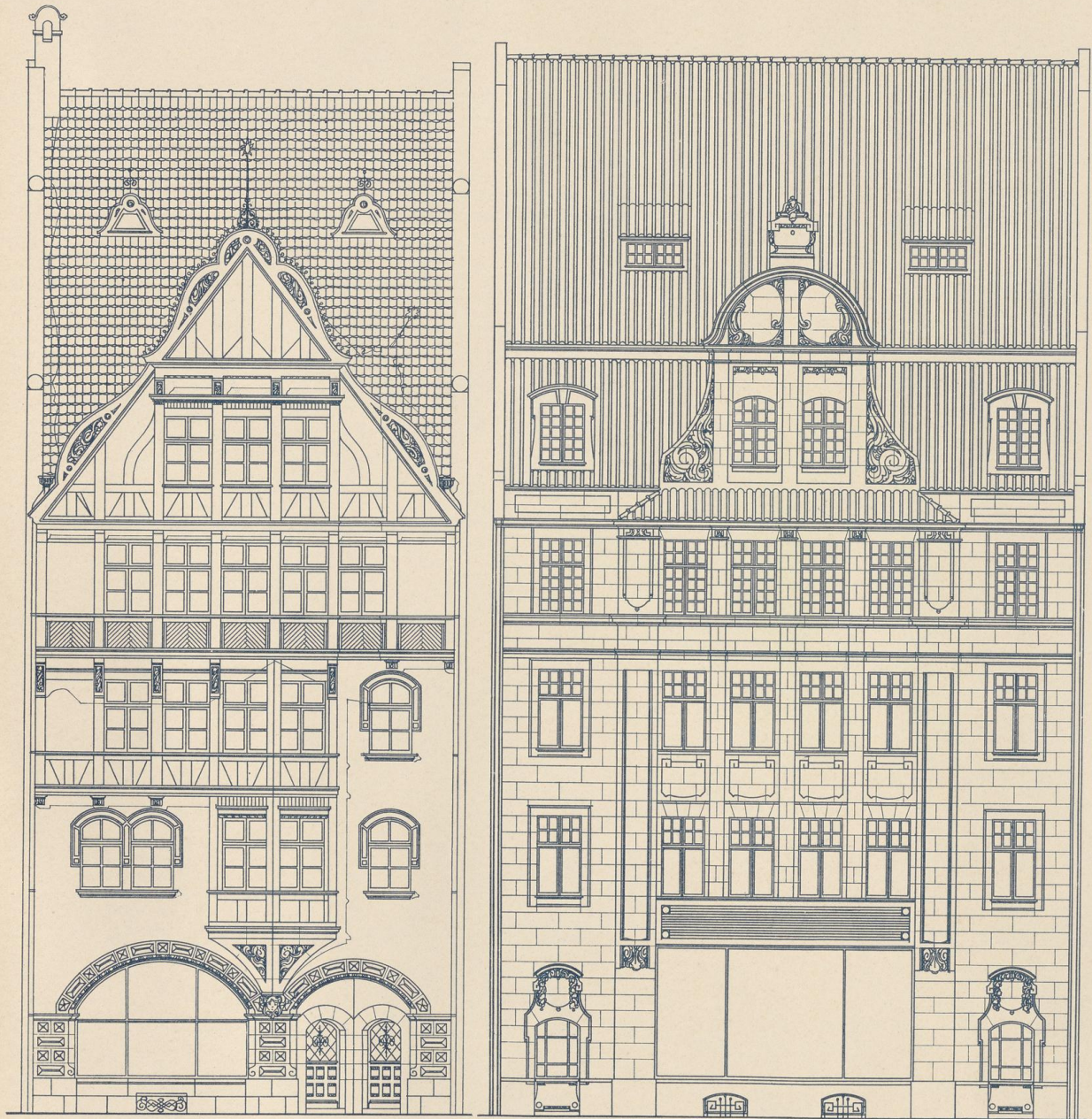
1001
WTR
%



EX 995
K 0/142



FASSADEN FÜR FRANKFURT A. M.



KENNZEICHEN: KARO AS.

Karl Poppe und Arthur Hartmann, Architekten in Frankfurt a. M.

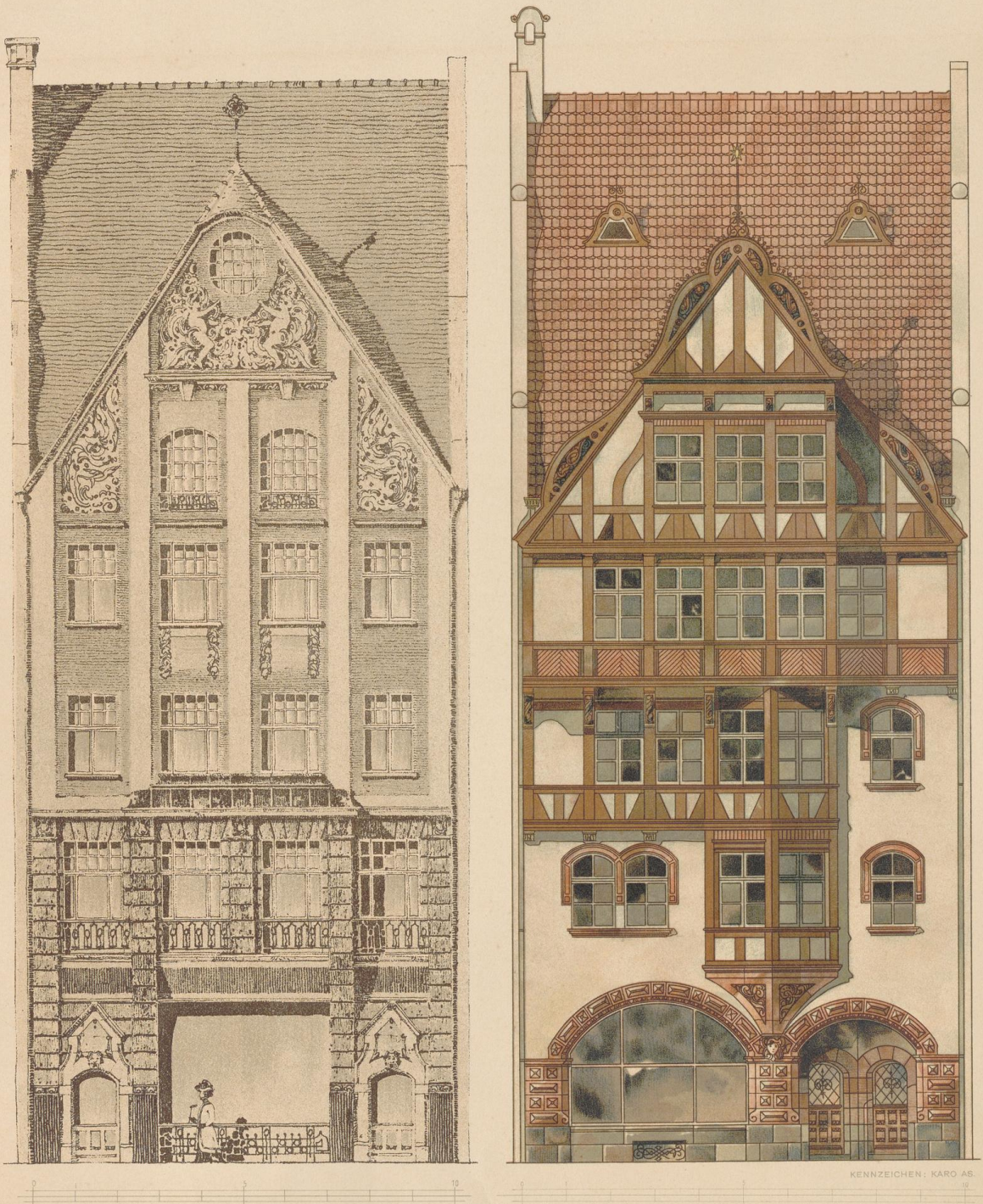


06
WTQ
1018

EX 975

u D/XV

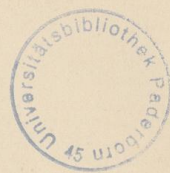
FASSADEN FÜR FRANKFURT A.M.



KENNZEICHEN: KARO AS.

Karl Poppe und Arthur Hartmann, Architekten in Frankfurt a. M.

FASSADEN



06
WTR
10/8

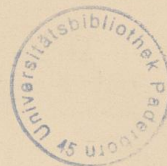
EK 975
K D/8V

FASSADEN FÜR FRANKFURT A. M.



KENNZEICHEN: KARO AS

Karl Poppe und Arthur Hartmann, Architekten in Frankfurt a. M.



06
WTQ
1018

EX 995
α DIX

FASSADEN FÜR FRANKFURT A. M.



Wettbewerb für die Altstadt
in Frankfurt am Main

KENNWORT: ALT FRANKFURT 1903.

Stadtbaumeister Jos. H. Richter in Frankfurt a. M.

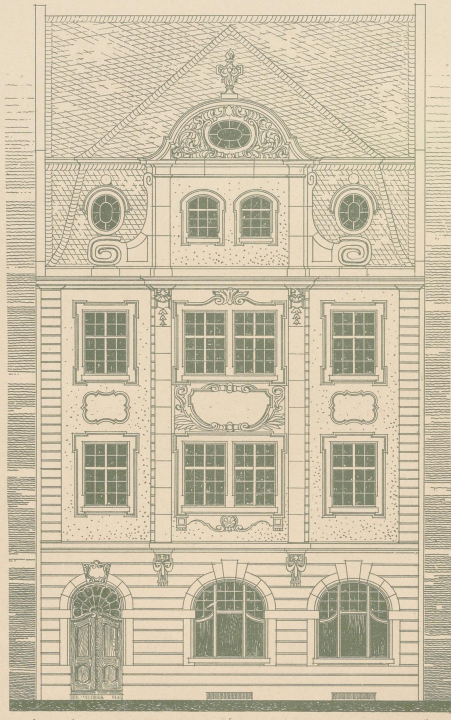
VERLAG VON SEEMANN & CO. IN LEIPZIG

KUNSTANSTALT VON H. F. JÜTTE IN LEIPZIG

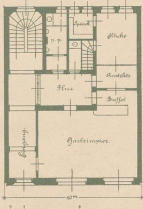
06
472
10/18



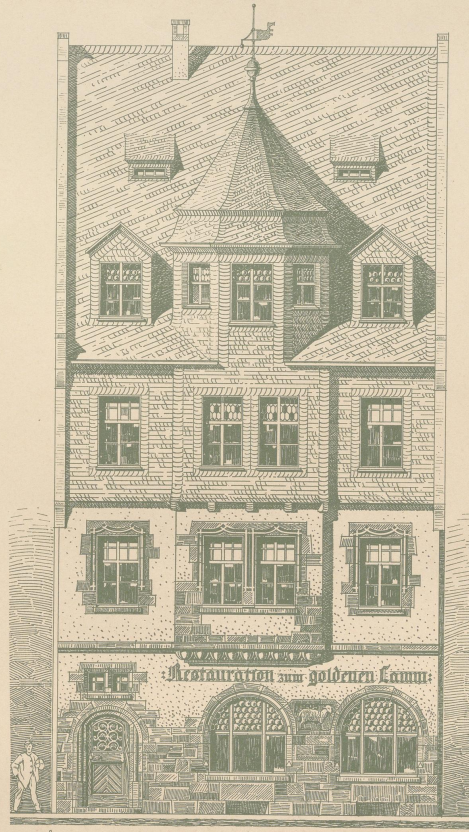
24 995
11/1/100



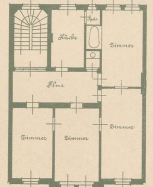
Erdeggeschoss



VERLAG VON SEEMANN & CO. IN LEIPZIG



Erstgeschoss



KENNWORT: ALT FRANKFURT 1903.

Stadtbaumeister Jos. H. Richter in Frankfurt a. M.

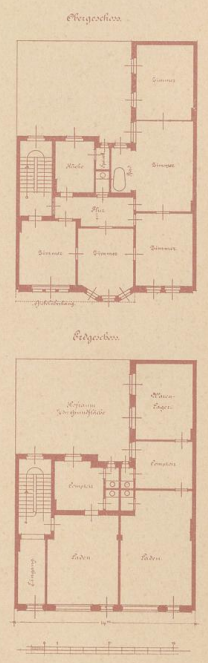
KUNSTANSTALT VON H. F. JÜTTE IN LEIPZIG

06
478
1018



EA 395
4 D 122

FASSADEN FÜR FRANKFURT A. M.



KENNWORT: ALT FRANKFURT 1903.

Stadtbaumeister Jos. H. Richter in Frankfurt a. M.

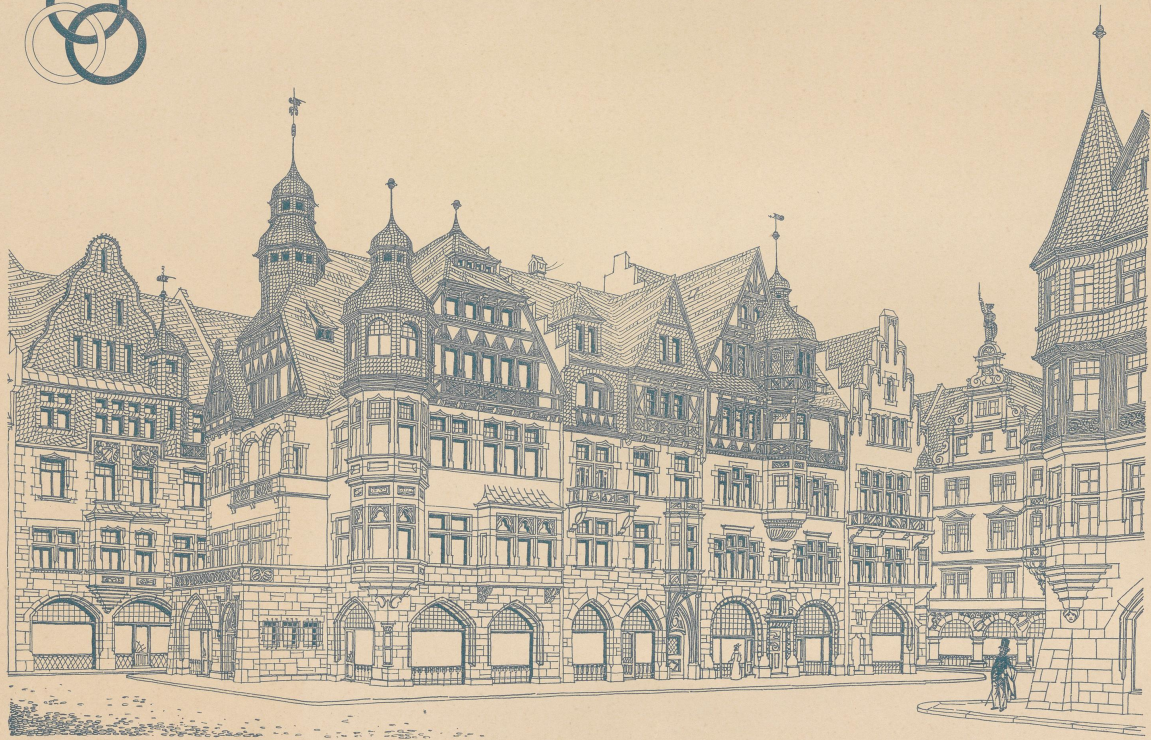
VERLAG VON SEEMANN & CO. IN LEIPZIG

KUNSTANSTALT VON H. F. JÜTTE IN LEIPZIG



06
WTR
10/8

Ex 975
40184



KENNZEICHEN: DREI RINGE: SCHWARZ, WEISS, ROT.

Julius Ruppert und Wilhelm Barth, Architekten in Frankfurt a. M.

VERLAG VON SEEMANN & CO. IN LEIPZIG

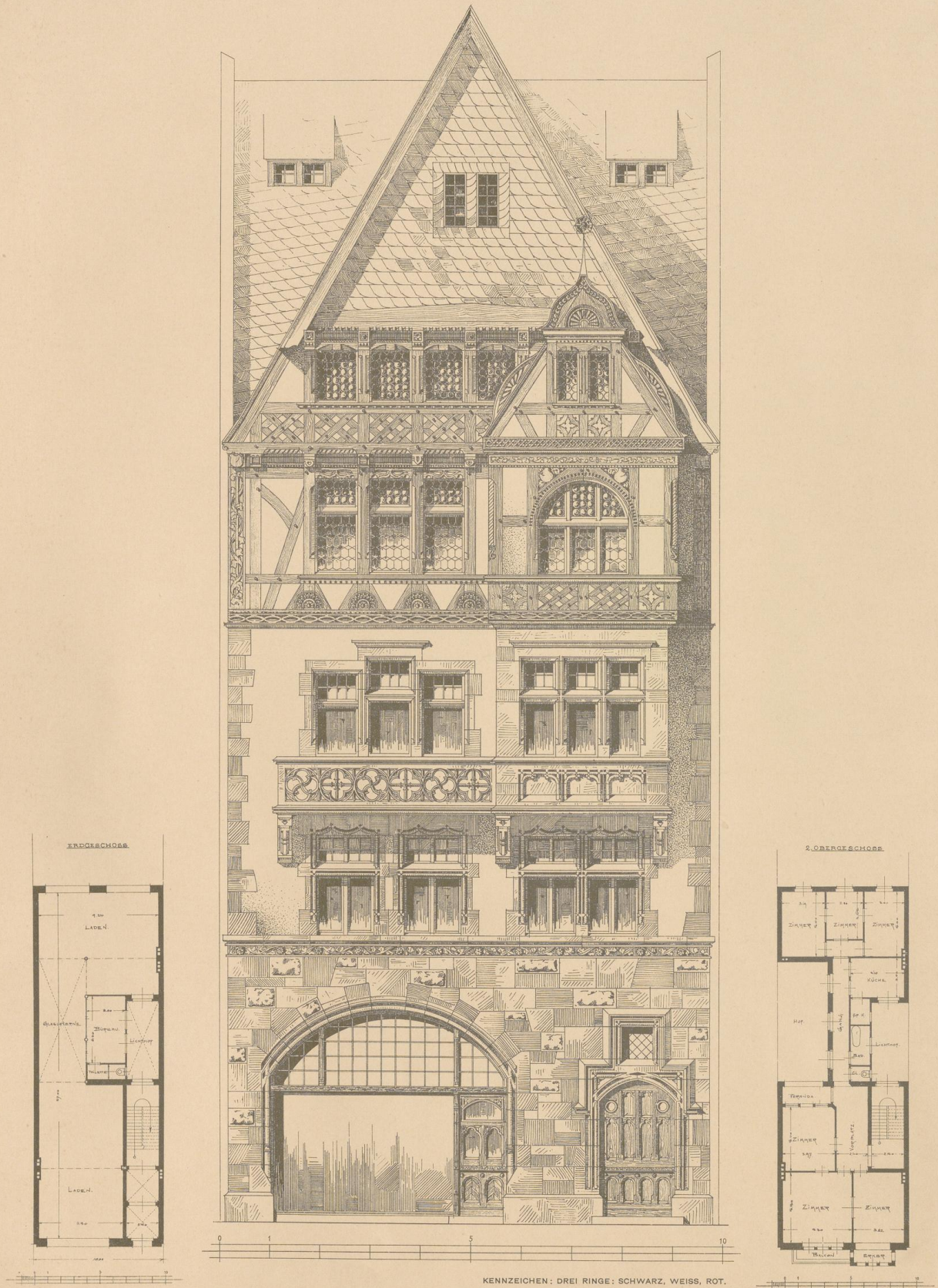
KUNSTANSTALT VON H. F. JÜTTE IN LEIPZIG

06
VITTO
1003



Ex 595
K DAZ

FASSADEN FÜR FRANKFURT A. M.



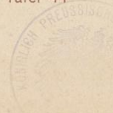
Julius Ruppert und Wilhelm Barth, Architekten in Frankfurt a. M.



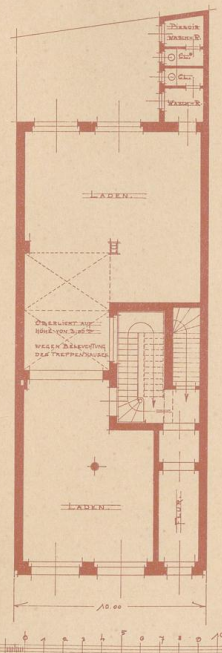
06
WTD
1018

EX 975
α D/IV

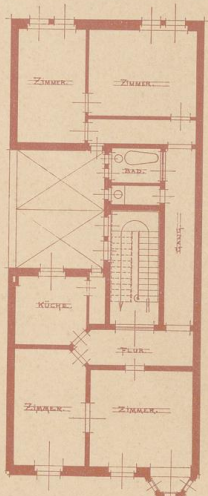
FASSADEN FÜR FRANKFURT A.M.



ERDGESCHOSS



1. OBERGESCHOSS



KENNZEICHEN: DREI RINGE: SCHWARZ, WEISS, ROT.

Julius Ruppert, Architekt in Frankfurt a. M.

VERLAG VON SEEMANN & CO. IN LEIPZIG

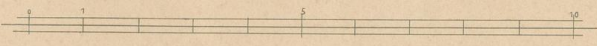
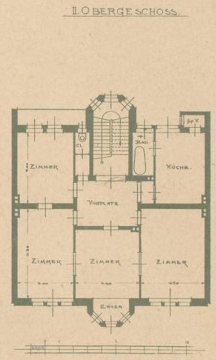
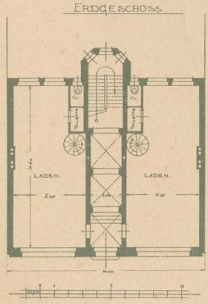
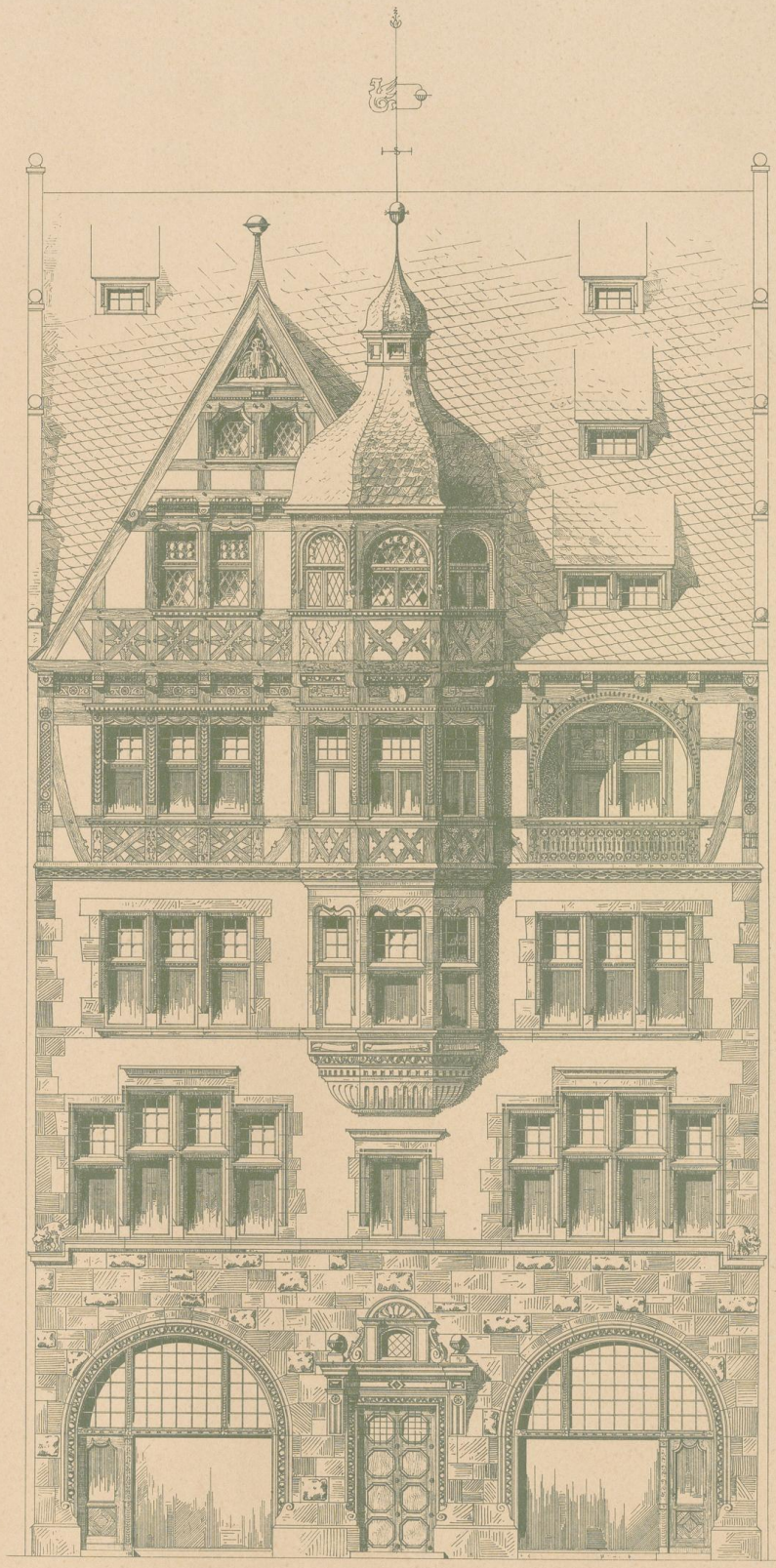
KUNSTANSTALT VON H. F. JÖTTE IN LEIPZIG



06
WTR
1018

EX 975
4 D IX

FASSADEN FÜR FRANKFURT A. M.



KENNZEICHEN: DREI RINGE: SCHWARZ, WEISS, ROT.

Julius Ruppert und Wilhelm Barth, Architekten in Frankfurt a. M.

VERLAG VON SEEMANN & CO. IN LEIPZIG

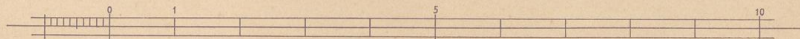
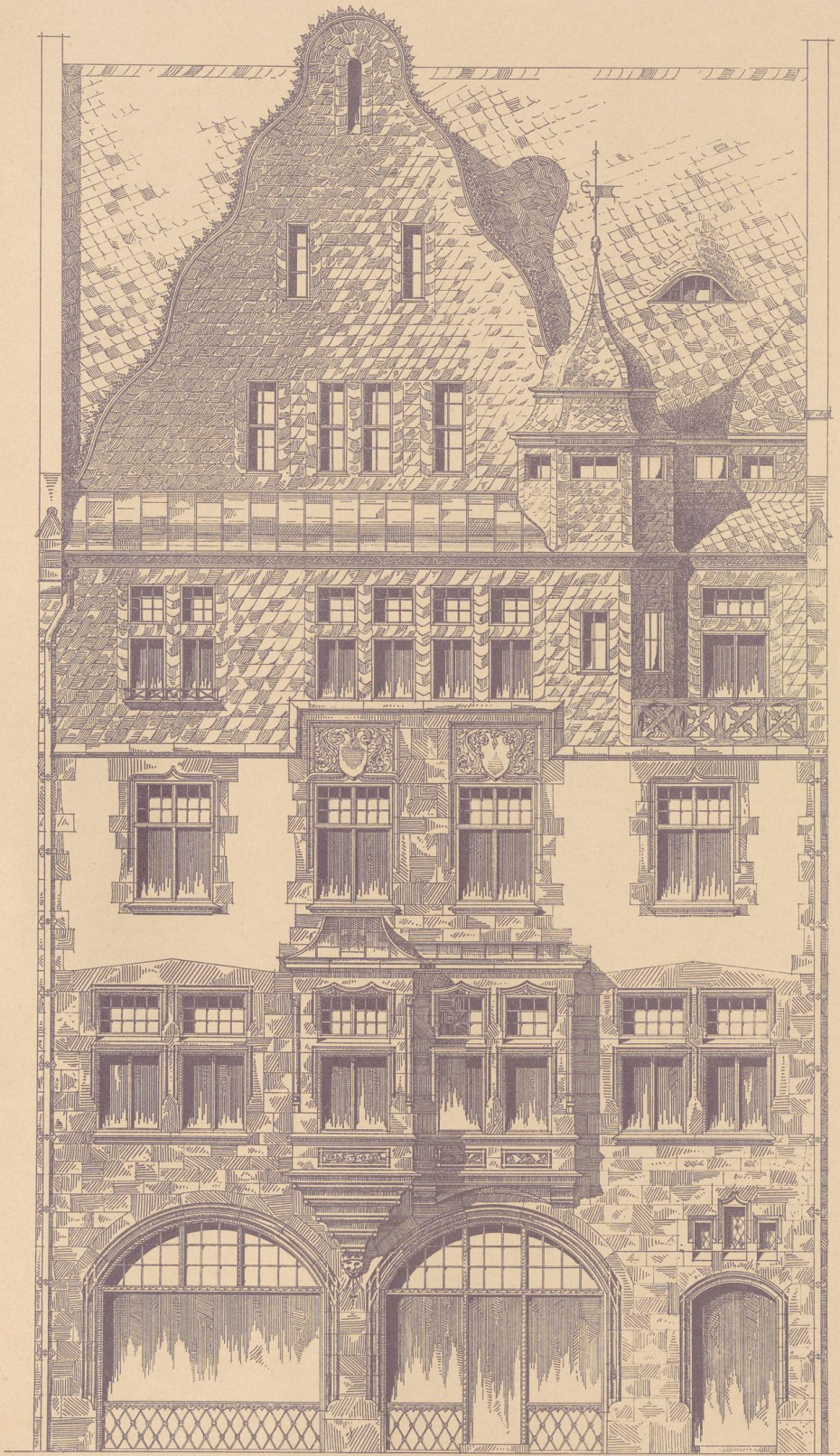
KUNSTANSTALT VON H. F. JÖTTE IN LEIPZIG



06
W70
1018

EX 975
u. 018

FASSADEN FÜR FRANKFURT A. M.



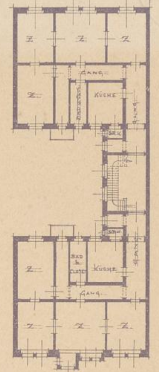
KENNZEICHEN: DREI RINGE: SCHWARZ, WEISS, ROT.

Julius Ruppert und Wilhelm Barth, Architekten in Frankfurt a. M.

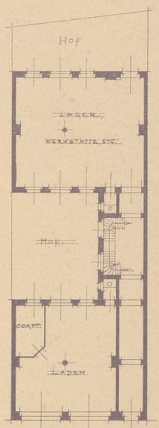
VERLAG VON SEEMANN & CO. IN LEIPZIG

KUNSTANSTALT VON H. F. JÜTTE IN LEIPZIG

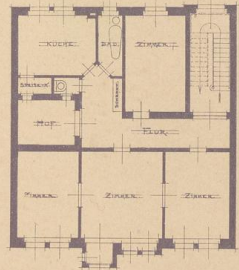
OBERGESCHOSS



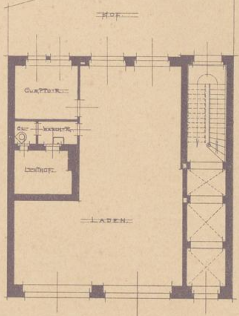
ERDGESCHOSS



GRUNDRISS I OBERGESCHOSS



ERDGESCHOSS-GRUNDRISS





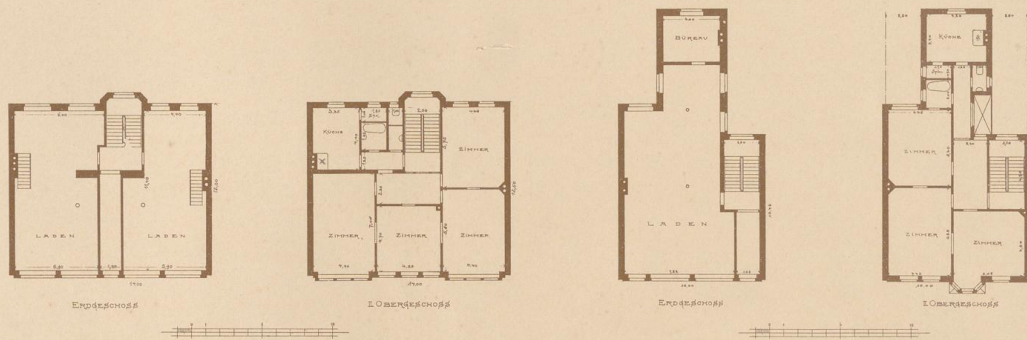
06
WTO
1018

EX 995
u. D. XV

FASSADEN FÜR FRANKFURT A. M.



KENNWORT: ATTO.

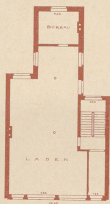
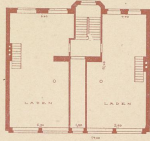
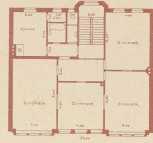


Friedrich Sander, Architekt in Frankfurt a. M.



06
WTQ
10/8

EX 975
u DIX



VERLAG VON SEEMANN & CO. IN LEIPZIG

Friedrich Sander, Architekt in Frankfurt a. M.

KENNWORT: ATTO.

KUNSTANSTALT VON H. F. JÜTTE IN LEIPZIG

DL
WFO
1918



BK 595
4 D/42



FASSADEN FÜR FRANKFURT A. M.



KENNZEICHEN: ROTES DREIECK

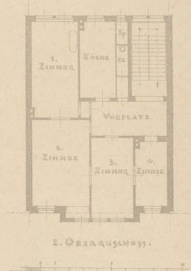
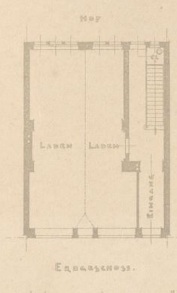
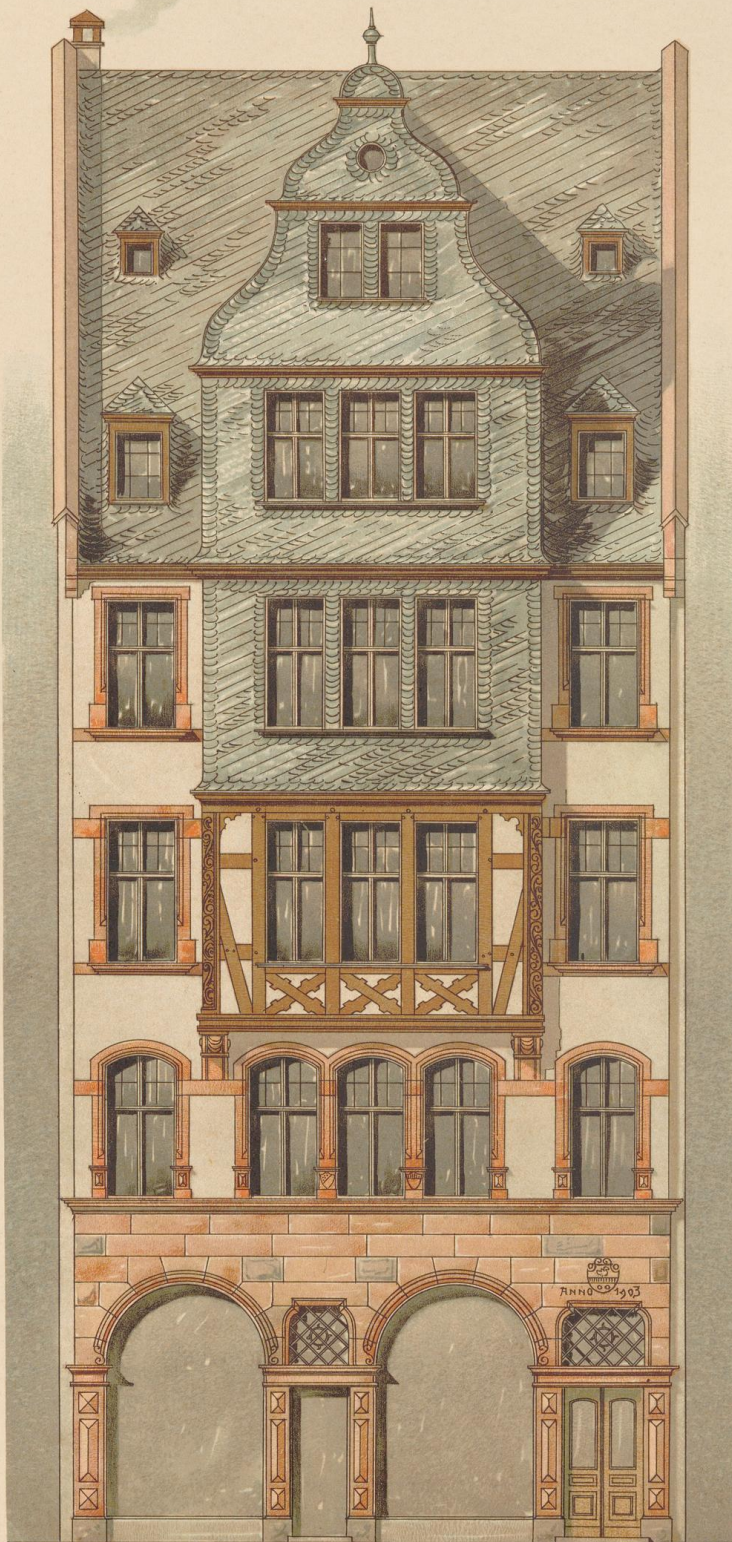
Th. Martin, Architekt in Frankfurt a. M.



06
WTQ
10/8

EX 975
α D/AV

FASSADEN FÜR FRANKFURT A.M.



0 1 5 10
KENNZEICHEN: ROTES DREIECK

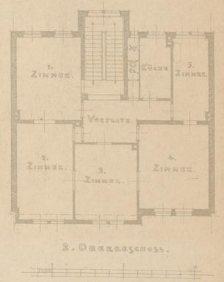
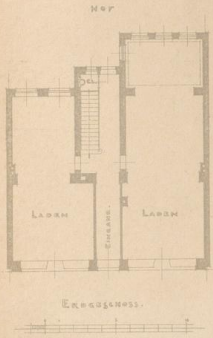
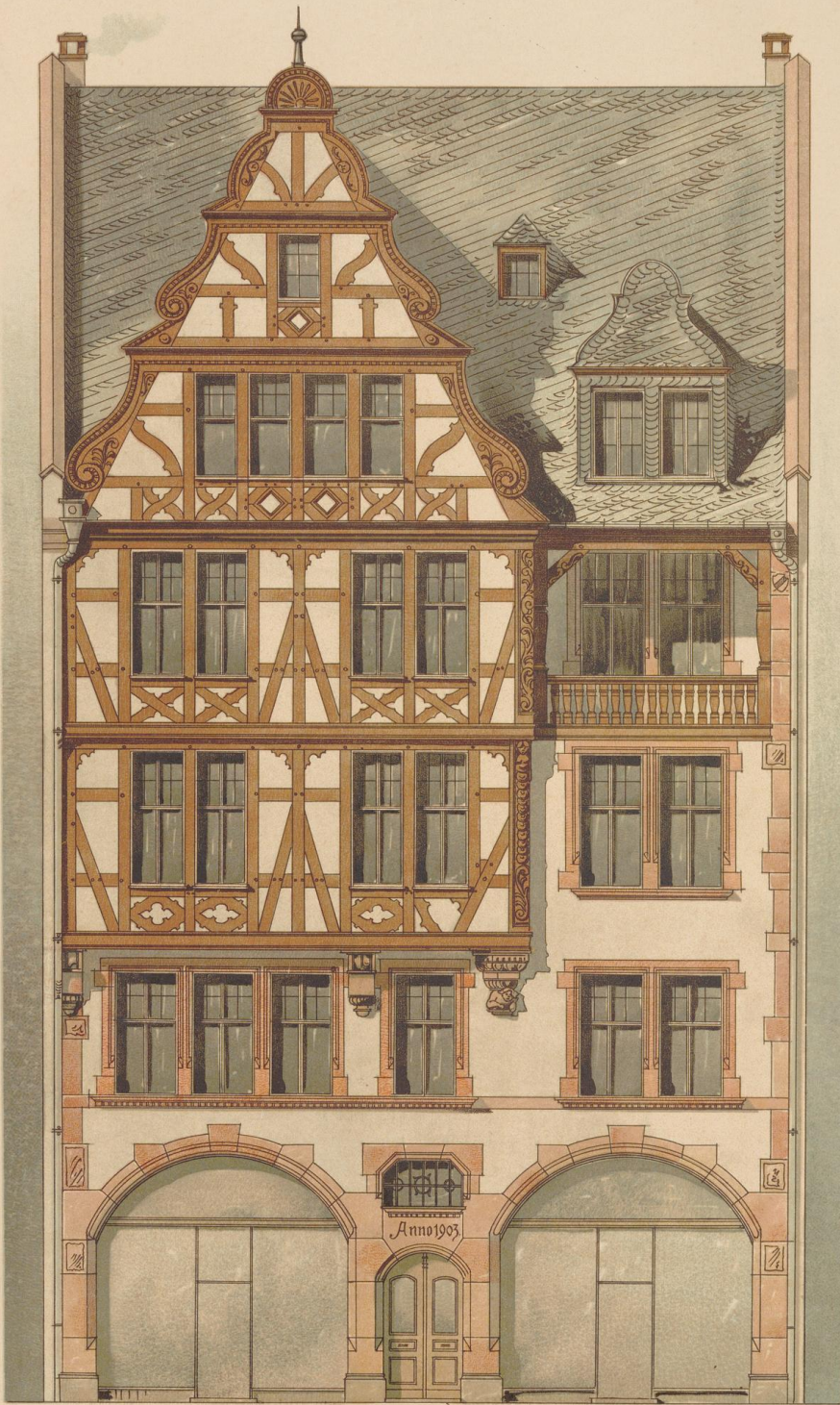
Th. Martin, Architekt in Frankfurt a. M.



06
WTQ
1018

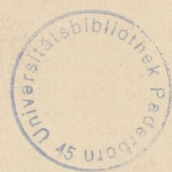
EX 975
K D/XV

FASSADEN FÜR FRANKFURT A. M.



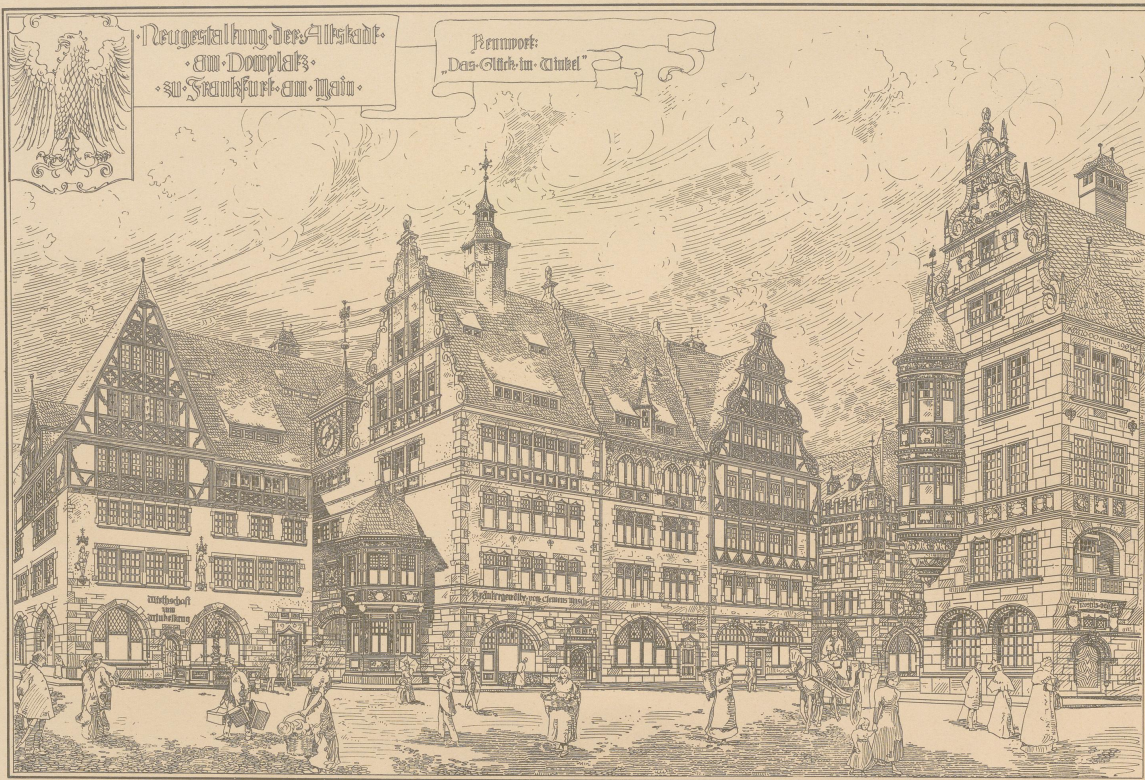
KENNZEICHEN: ROTES DREIECK.

Th. Martin, Architekt in Frankfurt a. M.



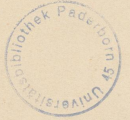
06
WTQ
1018

EX 975
u. DIXU



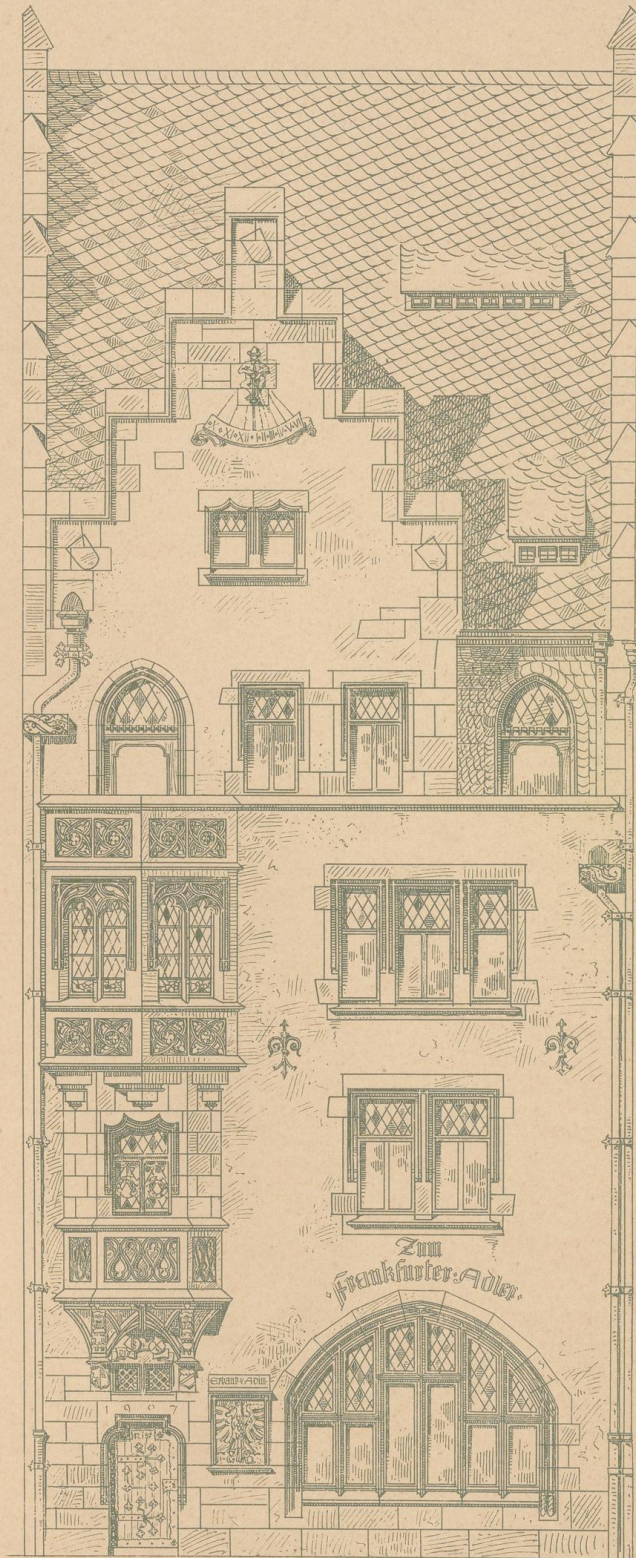
Hermann Senf, Architekt in Frankfurt a. M.

06
W78
1018



EX 975
K. DIAZ

FASSADEN FÜR FRANKFURT A.M.



KENNWORT: DAS GLÜCK IM WINKEL.

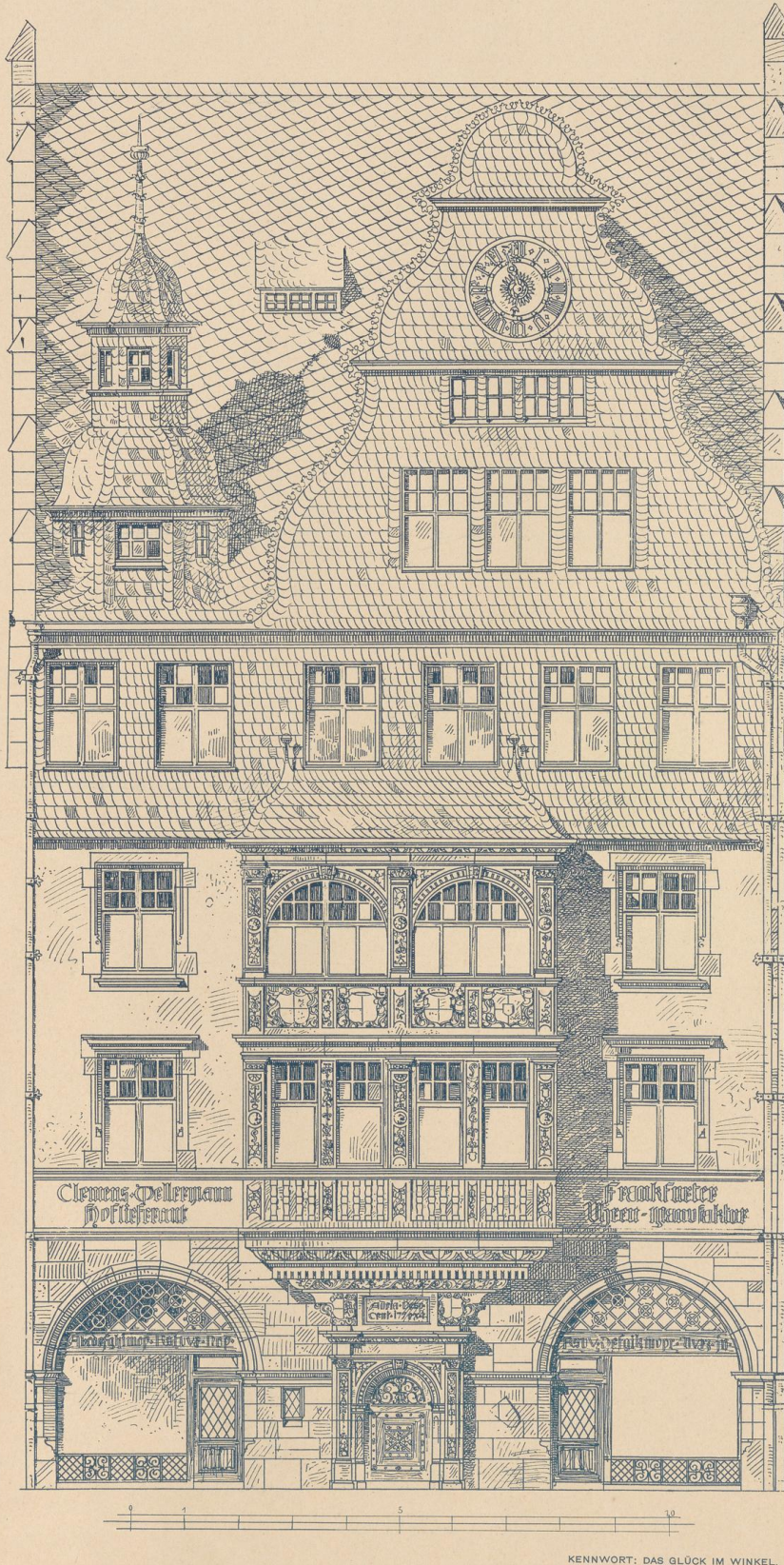
Hermann Senf, Architekt in Frankfurt a. M.



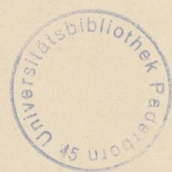
06
WTD
1018

575 JB
K 10 2

FASSADEN FÜR FRANKFURT A.M.



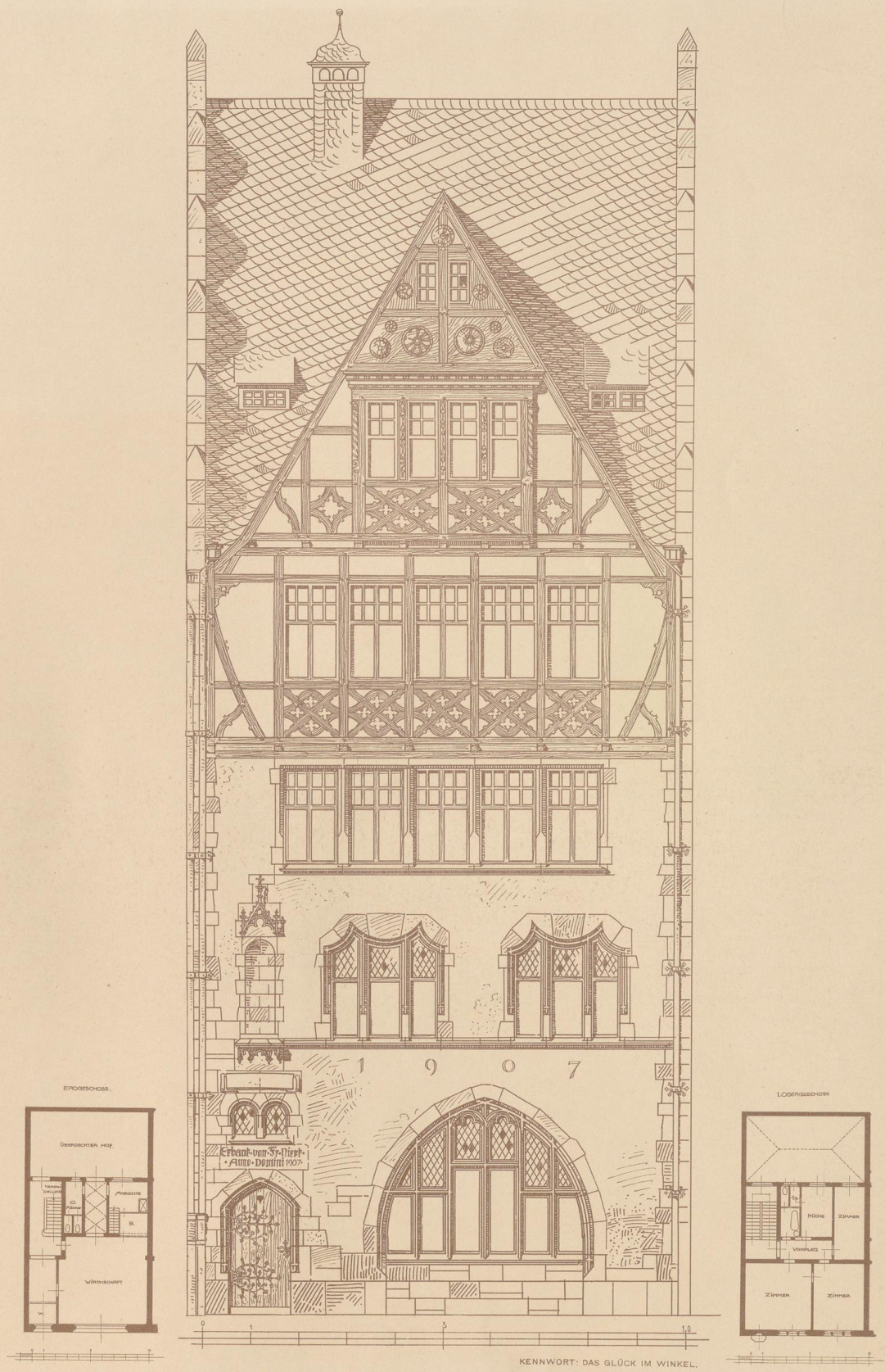
Hermann Senf, Architekt in Frankfurt a. M.



06
WTD
1018

ER 375
u. D. IV

FASSADEN FÜR FRANKFURT A.M.



Hermann Senf, Architekt in Frankfurt a. M.



06
WTR
1018

EX 975
K D/XV

FASSADEN FÜR FRANKFURT A.M.



Stefan Simon, Architekt in Frankfurt a. M.

KENNWORT: VOR ST. BARTHOLOMAE.

VERLAG VON SEEMANN & CO. IN LEIPZIG

KUNSTANSTALT VON H. F. JUTTE IN LEIPZIG

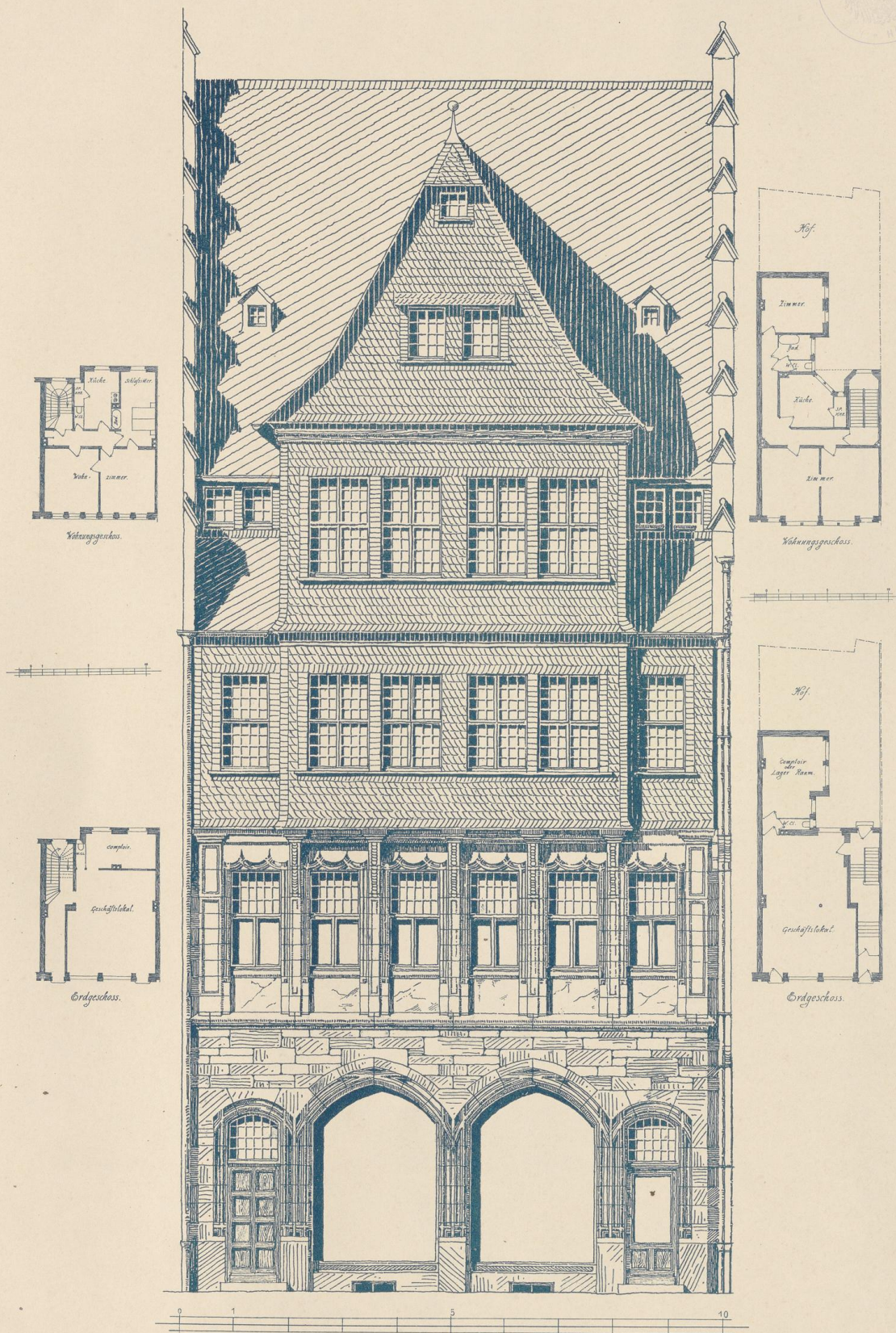
BRUNNEN
LEIPZIG
VERLAG

06
470
1018



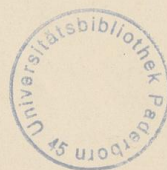
24 585
"0142

FASSADEN FÜR FRANKFURT A.M.



KENNWORT: VOR ST. BARTHOLOMAE.

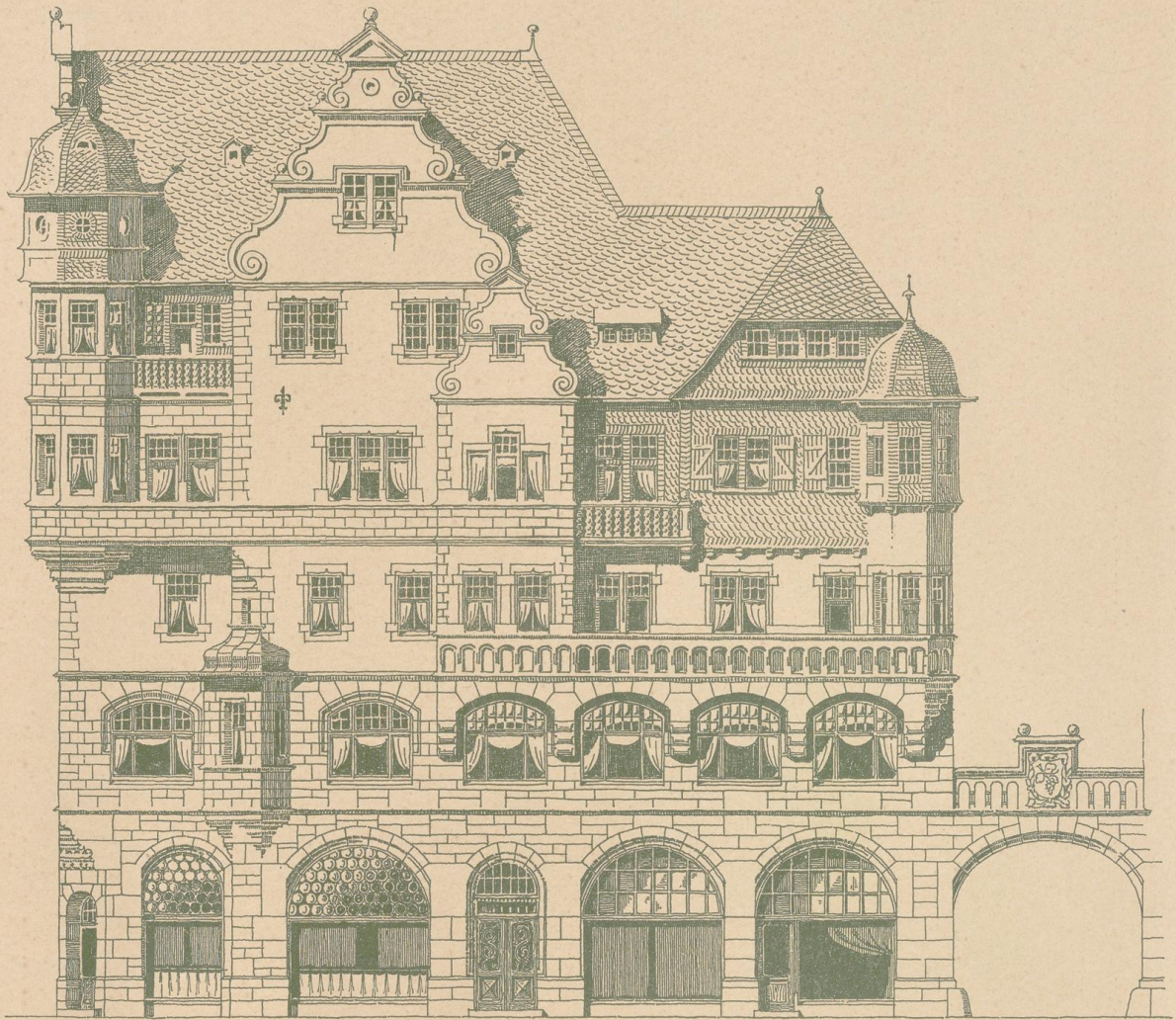
Stefan Simon, Architekt in Frankfurt a. M.



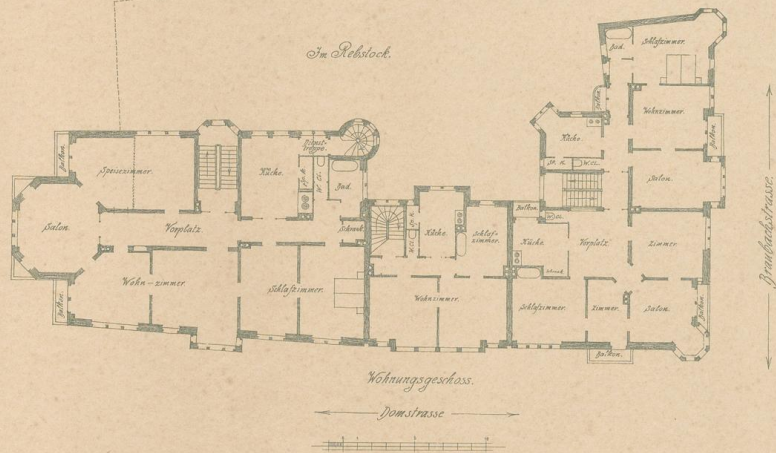
06
WTQ
1018

EX 975
u 0184

FASSADEN FÜR FRANKFURT A.M.



KENNWORT: VOR ST. BARTHOLOMAE.



Stefan Simon, Architekt in Frankfurt a. M.



06
WTR
10/18

PK 975
u D/XV

FASSADEN FÜR FRANKFURT A.M.



KENNWORT: VOR ST. BARTHOLOMAE.

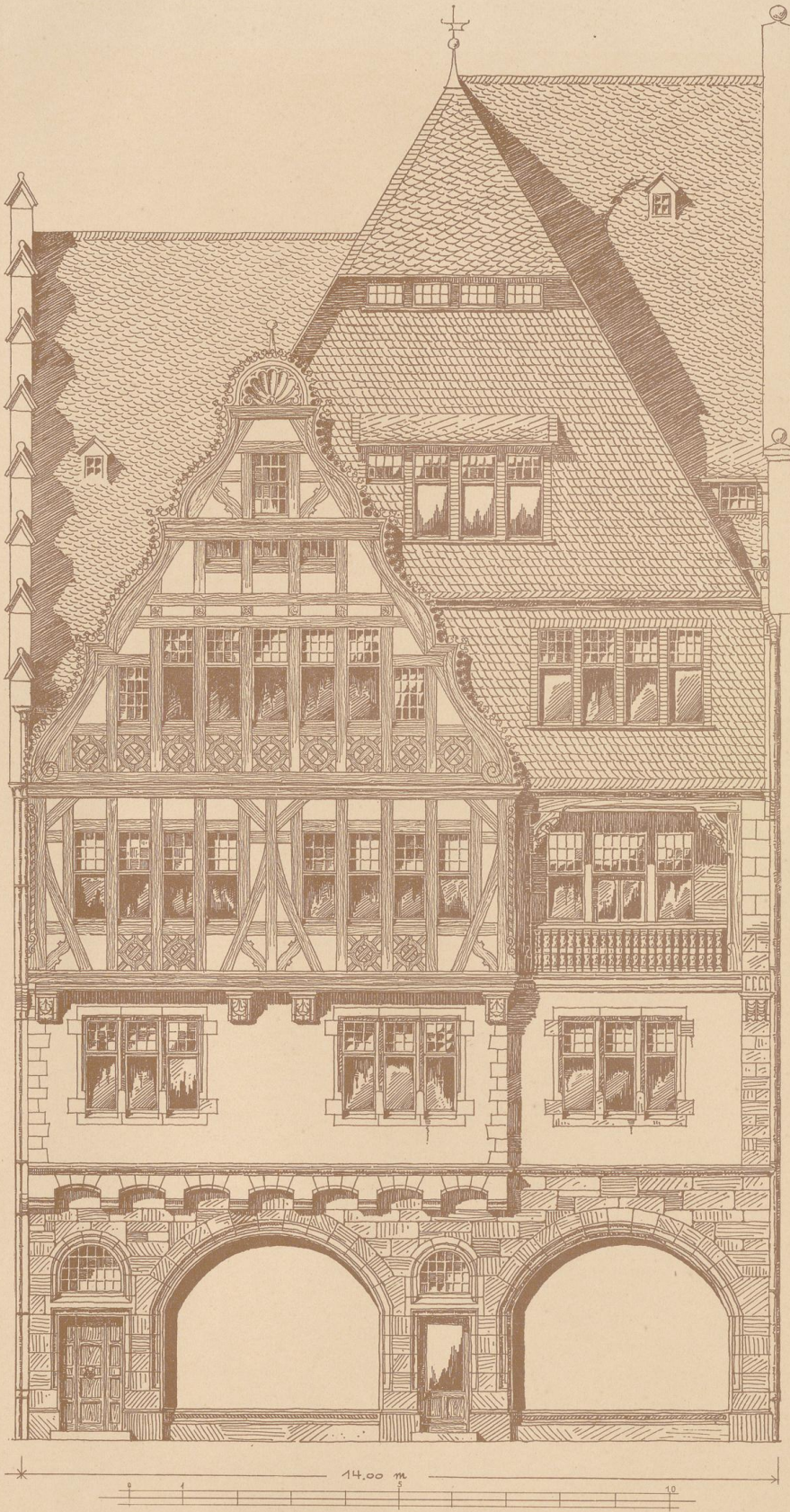
Stefan Simon, Architekt in Frankfurt a. M.



06.
WTR
1018

EX 975
u 0180

FASSADEN FÜR FRANKFURT A.M.

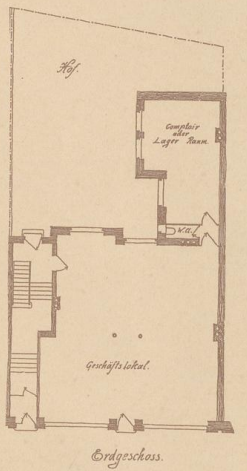
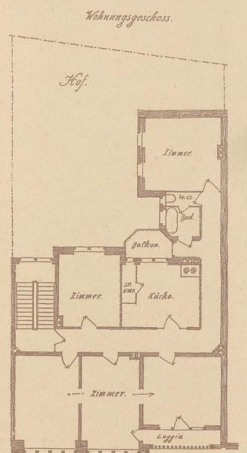
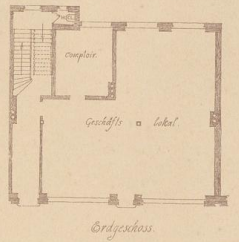
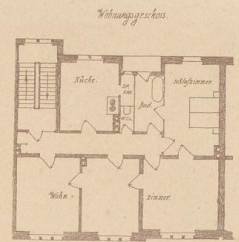


KENNWORT: VOR ST. BARTHOLOMAE.

Stefan Simon, Architekt in Frankfurt a. M.

VERLAG VON SEEMANN & CO. IN LEIPZIG

KUNSTANSTALT VON H. F. JÖTTE IN LEIPZIG





06
WTR
10/18

EX 975
K D 180

P
06

WTQ
1018